Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 61. Freitag, den 5. August 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: **ohne Zustellung** ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ **mit Zustellung** ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 12. August 1892, 1/5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 10. August 1892.
Donnerstag, den 11. August 1892.
Freitag, den 12. August 1892.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 27. Juli 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Grübl, Dr. Huber, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Witzelsberger.

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke und St.-R. Dr. Lederer.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Prix, St.-R. Boschan, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Kreindl, Dr. Vogler und Wurm.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Meißl referiert über das Ansuchen des Lorenz Waldmann um Bewilligung zur Untertheilung der Baustelle Grundb.-Einl.-Nr. 4275 des II. Bezirkes, Württemberggasse und Brigittenauerlände auf zwei Baustellen und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über fünf Gesuche aus dem XIV. und XV. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem:

Rettinger Johann, Hausbesitzer und Tischler;
Pfann Josef, Juwelier;
Zetschok Amand, Hausbesitzer und Bäcker;
Conradi Felix, Pfaidler,

das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über 15 Gesuche aus dem IV. und V. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Kalwoda Franz, Eisendrehergehilfe;
Trübswasser Jakob, Comptoirdiener;
Ullner Ignaz, Korbflechtergehilfe;
Kořenař Franz, Tischlergehilfe;
Pok Francisca, Hausbesorgerin und Bedienerin;
Unzeitig Johann, Vergoldergehilfe;
Neumann Wilhelm, Eisendrehergehilfe;
Raich Johann, Gärtnergehilfe;
Mladek Johann, Schneidergehilfe;
Husinecky Jakob, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Hölzl Franz, Leichenvereinscassier;
Fitzinger Anton, k. k. Sicherheitswachmann;
Simon Franz, Colporteur;
Kindl Karl, Kellermeister;
Kaspari Josefa, Bedienerin. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über 17 Gesuche aus dem III. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Lichtenegger Katharina, Köchin;
Beck Julius, Redactionsdiener;
Wild Josef, Aushilfsdiener;
Bilzer Maria, Köchin;
Enzler Adalbert, Geschäftsdiener;
Rößler Franz Jakob, Faßbinder;
Draxler Christine, Bedienerin;
Mayrgündter Franz, Privatier;
Biedermann Agnes, Bedienerin;
Luginger Maria Clara, Holz- und Kohlenhändlerin;
Rinder Barbara, Bedienerin;
Höchsmann Florian, Tischlergehilfe;
Benesch Franz, k. k. Sicherheitswachmann;
Schimscha Josef, Tuchscherer;
Schützenauer Josef, Schuhmachergehilfe;
Paschotik Jakob, Schlossergehilfe;
Waschta Karl, Schneider. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über acht Gesuche aus dem IV. und V. Bezirke um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband, und beantragt:

a) die Zusicherung zu verleihen an:
Scherhak Eduard, Zeitungsherausgeber;
Schragel Johann, Baupolier;
Komzak Josef, Kutscher;
Prokupek Franz, Mechanikergehilfe;
Zouzalik Johann, Maurer;
Chotz Karl, Geschäftsdiener;

b) die erbetene Zusicherung zu ertheilen an:
Piesecker Martin, Maurergehilfe;
Wrede Barbara, Hausnäherin. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über zehn Gesuche aus dem VI. und VII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:
Kanitz Cesel, Handelsagent;
Kolař Karl, Hausbesorger;
Pils Maria Pauline, Wäscherin;
Schwarz Josef, Tischlergehilfe;
Wenzl Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Schlarbaum Josef, Fragner;
Kreutzer Michael, Kleidermacher;
Hawran Franz, Holz- und Kohlenhändler;
Dambórsky Wenzel, Drechsler;
Spitz Franz, Tischlergehilfe. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** macht hierauf folgende Mittheilungen:

St.-R. Dr. Lederer entschuldigt sein Ausbleiben von dieser und den nächsten Sitzungen wegen einer Reise. (Zur Kenntnis.)

Von dem zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 21. Juni 1882, Z. 3640, zum Empfange des New-Yorker Männergesangvereines im Rathhause bewilligten Betrage von 4000 fl. wurden nur 2500 fl. verausgabt, daher ein Betrag von 1500 fl. nicht in Anspruch genommen. Die aus 231 Personen bestehende Gesellschaft hat während ihres fünftägigen Aufenthaltes in Wien für diverse Einkäufe ꝛc. den Betrag von 61.400 fl. ausgegeben. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Dr. Huber referiert über die Festsetzung des Schulrequisiten-Pauschales und beantragt, es sei die in den ehemaligen Vorortegemeinden bisher übliche Art der Beistellung der Schulrequisiten aufzuheben und vom Schuljahre 1892/93 an für jedes Lehrzimmer der sämmtlichen städtischen Volks- und Bürgerschulen in allen 19 Bezirken ein Requisiten-Pauschale von jährlich 9 fl. 45 kr. zur Anschaffung der Requisiten (Tinte, Kreide, Schwämme ꝛc.) festzusetzen und für die nicht bedeckten Mehrkosten pro 1892 im Betrage von circa 1000 fl. ein Zuschusscredit in dieser Höhe zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Erhaltung einer Mädchen-Arbeitsschule in Währing um Bewilligung einer Subvention und beantragt, dem genannten Vereine eine Subvention von 50 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Haala um Bewilligung zur Zusammenlegung der Grundb.-Einl. 206, Cat.-Parc. 651/25 im Ausmaße von 98·145 m² und Grundb.-Einl. 305, Cat.-Parc. 651/9 im Ausmaße von 236·070 m² der Baustelle IX, Ecke der Herther- und Fockygasse im V. Bezirke, in eine Grundbuchs-Einlage und beantragt die Genehmigung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Anweisung eines Quartiergeldes für den Marktcommissär Heinrich Hackl und beantragt, dem Genannten für den Entgang der Naturalwohnung vom 1. August 1892 bis zur endgiltigen Regelung des Dienstverhältnisses desselben zur Gemeinde Wien ein jährliches Quartiergeld per 210 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft um Terminverlängerung bezüglich mehrerer bereits bewilligter Kabellegungen im VI. und VII. Bezirke, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Recurs des Josef Oppenheim, XIX. Bezirk Ober-Döbling, Donaustraße 23, gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk vom 5. Mai 1892, Z. 9979, betreffend die Zahlung einer Canaleinmündungsgebür, und beantragt die Abweisung des Recurses nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, zu erheben, ob durch diese neue Abortherstellung eine neue Einmündung in den Hauptcanal stattgefunden hat.

Letzterer Antrag, mit welchem sich der Referent einverstanden erklärt, wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Lieferung der Schulbänke für die Schule im XIII. Bezirk Penzing, Schulgasse und beantragt, der Firma Brüder Schlimp die Lieferung der Schulbänke um den Gesammtpreis von 1551 fl. zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Urlaubsantritt des Directors des Communal-Gymnasiums im XIX. Bezirke Döbling, Wanner, mit 25. Juli 1892 und dessen Stellvertretung durch Prof. Kopallik, und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Pfründenrückersatzforderung und beantragt, das Ansuchen des Anton Millauer, Erben nach dem mit Hinterlassung von 491 fl. 68 kr. verstorbenen Pfründner Mathias Millauer um Herabminderung der angemeldeten Ersatzforderung per 327 fl. 5 kr. auf die Hälfte abzuweisen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des ehemaligen Gemeindesecretärs von Gaudenzdorf, Anton Rohrhofer, um Anweisung des Quartiergeldes vom 15. Juli 1892 an als dem Tage der Räumung der Naturalwohnung, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Schulgeldbefreiungsverluste am Communal-Real- und Obergymnasium im VI. Bezirke und beantragt, den im Berichte des Magistrates vom 21. Juli 1892, Z. 136328, enthaltenen Antrag zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Armen-Institutes des II. Bezirkes um Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Armenrath und Waisenvater Heinrich Levitus und beantragt, dem Genannten die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über die Eingabe der Genossenschaft der Papier-Verschleißer wegen Einführung von Verbesserungen in der Art und Weise der Vertheilung der Lernmittel für arme Schulkinder und beantragt, auf Grund des Magistratsberichtes vom 21. Juli l. J., Z. 115405, diese Eingabe einfach zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Hartmann um Bewilligung zur Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 796 Grundbuch des V. Bezirkes wegen Erwerbung einer Straßengrund-Parcelle haftenden Servitut, ferner um Bewilligung zur Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 1283 V. Bezirk in Betreff der Trottoir-verbreiterung haftenden Verbindlichkeit und beantragt, das erste Ansuchen zu bewilligen, das zweite Ansuchen aber abzuweisen.

St.-R. Müller beantragt, auch das zweite Ansuchen gegen Cautionserlag zu bewilligen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, den Act an den Magistrat zur Erhebung und Äußerung zurückzuleiten, ob die Gemeinde Wien noch ein rechtliches Interesse an der Aufrechthaltung der Reallast „Verpflichtung zur Trottoir-Erweiterung" habe, und ob diese Reallast nicht durch eine Caution zu ersetzen sei.

Referent erklärt sich hiermit einverstanden.

Der Referenten-Antrag wird sonach angenommen.

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ergebnis der am 21. Juli 1892 erfolgten Neuwahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters im XI. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme der Wahl des Bezirksausschusses Franz Bader zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter des XI. Bezirkes. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines für erweiterte Frauenbildung um Genehmigung der Übertragung der Leitung und des naturgeschichtlichen Unterrichtes für die Mädchen-Gymnasialschule an den Pädagogiums-Director Dr. Hannak, beziehungsweise den Professor am Mariahilfer Communal-Real- und Obergymnasium R. Rieck, und beantragt die Genehmigung des Ansuchens unter der Voraussetzung, dass die Schulinteressen des Pädagogiums und des Communal-Real- und Obergymnasiums dadurch keine Beeinträchtigung erleiden, daher gegen Widerruf. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Dr. Johann Ruepp mit dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Wien vom 24. Juni 1892, Z. 25178/3 in dem Rechtsstreite der Gemeinde Wien gegen Richard Skliba puncto 8260 fl. c. s. c., wornach die Gemeinde Wien zur Zahlung eines Betrages von 800 fl. sammt 5 Percent Zinsen vom Klagstage verurtheilt, der Kläger hingegen mit seinem Mehrbegehren unbedingt abgewiesen und die Gerichtskosten gegenseitig aufgehoben wurden und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das von der k. k. Intendanz des II. Corps mit Zuschrift vom 28. April 1892, Z. 4906, gemachte Anerbieten der Gemeinde Wien, für die Benützung des Objectes I der Nagler'schen Kaserne am Rennweg in der Zeit vom 1. Juli 1879 bis Ende März 1880 anstatt der mit Note des Magistrates vom 2. Juli 1891, Z. 233000 angeforderten Summe per 921 fl. 37½ kr. den Betrag von 215 fl. 1½ kr. vergüten zu wollen und beantragt die Annahme. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Stenzl referiert über das Ansuchen des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums um Bewilligung einer Subvention für das Karoline Riedel'sche Kinderspital im III. Bezirke und beantragt, pro 1892 eine Subvention von 1000 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Kirchenmusikvereines in Erdberg um Bewilligung einer Subvention und beantragt, eine Subvention von 50 fl. zu bewilligen und einen Zuschusscredit in dieser Höhe zu genehmigen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Ablehnung für dieses Jahr und die Berücksichtigung bei der Budgetierung für das nächste Jahr. Der Referent ist damit einverstanden.

Letzterer Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über den Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 28. Juni 1892, Z. 40066, betreffend die Bewilligung zur Errichtung einer Lymph-Erzeugungsanstalt in der n.-ö. Landes-Gebär- und Findelanstalt, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Aufnahme eines zweiten Sanitäts-aufsehers für den X. Bezirk und beantragt, für den X. Bezirk auf die Dauer des factischen Bedarfes einen zweiten Sanitätsaufseher mit einem Taggelde von 2 fl. zu bestellen und hiefür den erforderlichen Zuschuss-credit zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Noske referiert über nothwendige Herstellungen im Schulgebäude, II., Leopoldsgasse 3 und beantragt, die Deckenrecon-struction, beziehungsweise Auswechslung und Neuherstellung von Fuß-böden im Kostenbetrage von 3851 fl. 95 kr. zu genehmigen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vertragsverlängerung bezüglich Bereithaltung der Rettungsschiffe für den Fall einer Überschwemmung und beantragt, der Schiffmeisterswitwe Anna Lösinger die Beistellung und Bereithaltung von 29 großen und 72 kleinen Schiffen sammt Requisiten für die Zeit vom 30. Juni 1892 bis 30. Juni 1893 (einschließlich der Reparatur derselben) unter den bisherigen Bedingungen und Preisen (13 fl. für ein großes und 9 fl. für ein kleines Schiff per Jahr) zu übertragen, und dem Zillenauffänger Johann Wieser die Beistellung und Bereithaltung von 16 Rettungsschiffen sammt Requi-siten für Heiligenstadt, Nußdorf und Kahlenbergerdorf unter den mit Magistratsdecret vom 5. October 1891, Z. 1893, bekanntgegebenen Bedingungen (7 fl. per Schiff und Jahr) für die Zeit vom 1. November 1892 bis 30. Juni 1893 zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des gewesenen Gem.-Rathes Arnhart wegen Ausgabe ermäßigter Tramway-Fahrkarten in Verbindung mit Badekarten und Ausdehnung des Tramwayverkehres, beziehungsweise Schaffung eines Omnibusverkehres zum städtischen Bade und beantragt, den Bericht des Magistrates über das Ergebnis der aus diesem Anlasse mit der Tramway- und Omnibus-Gesellschaft ge-pflogenen Verhandlungen zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Protokoll der Sitzung des Bezirks-ausschusses des XIV. Bezirkes vom 12. Juli 1892, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vergebung der Arbeiten für Herstellungen an dem Cursalon im Stadtparke und beantragt, die Zimmermalerarbeiten dem Giuseppe Rossi, XIII. Bezirk, Maierhof-gasse 45, gegen den angebotenen 25percentigen Nachlass, die Pflasterungs-arbeiten der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I. Bezirk, Opernring 4, zu den Kostenanschlagspreisen und die Spenglerarbeiten

und die Dacheindeckung mit Hilger'schen Patentdachpfannen dem Civil-Ingenieur Alex. Wilh. Fiers, I. Bezirk, Giselastraße 1, ebenfalls zu den Kostenanschlagspreisen zu übertragen.

(Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über das neuerliche Ansuchen der allgemeinen Depositenbank um Bewilligung zum Baue des Hauses I. Bezirk, Schottengasse und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der Risalite mit 0·22 m Vorsprung über die Baulinie, mit 0·06 m über diese vorspringenden Thorportalen rücksichtlich Lesenen und mit 0·30 m Maximalvorsprung an der Ecke zu bestätigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Grundentschädigung, VI. Bezirk, Eßterházygasse 29, und beantragt, die Schadloshaltung für den bei diesem Hause abgetretenen Grund per 8·50 m² mit 20 fl. per Quadratmeter conform dem Ausspruche der Sachverständigen zu bestimmen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert bezüglich der Auswechslung der Heizapparate an der Schule II. Bezirk, Czerninplatz 3 und beantragt, das Ansuchen des Schulleiters dermalen abzuweisen und den erforderlichen Betrag in das Präliminare pro 1893 einzustellen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert bezüglich der Auswechslung der Heizapparate am Communal-Real- und Ober-Gymnasium im II. Bezirke, und beantragt die Ablehnung des bezüglichen Ansuchens der Direction und die Einstellung des Betrages in das Präliminare des Jahres 1893.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Reconstruction der durch den Umbau des Nachbarhauses VIII. Bezirk, Lerchengasse 7 bloßgelegten rechtsseitigen Feuermauer des Hauses C.-Nr. 477, Or.-Nr. 5 Lerchengasse im VIII. Bezirke, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Recurs der Firma C. Schlesinger gegen den vom magistratischen Bezirksamte für den IV. und V. Bezirk am 10. Februar 1892, Z. 47945, ertheilten Auftrag zu feuerpolizeilichen Herstellungen im Magazinslocale V. Bezirk, Kettenbrückengasse 9, und beantragt die Abweisung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Haß um Genehmigung der Abänderung der Parcellierung der Grundb.-Einl. 1607, 1606 und 1610 im V. Bezirke, Embelgasse und beantragt, die Genehmigung zu ertheilen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vorstellung des Heinrich Glaser gegen den Stadtraths-Beschluss vom 28. Juni 1892, Z. 3547, womit demselben der Bauconsens für Or.-Nr. 86, Hauptstraße in Dornbach im XVII. Bezirke verweigert wurde und beantragt, den Consens unter nachfolgenden, grundbücherlich vorerst durchzuführenden Bedingungen zu ertheilen: Die im Plane mit den Buchstaben a b c d und e f g h bezeichneten, vor der Baulinie gelegenen Grundflächen sind auf Grund der Bestimmungen der Wiener Bauordnung an die Gemeinde Wien im festgesetzten Niveau kosten- und lastenfrei abzutreten, wobei die Sicherstellung und die physische Übergabe des mit e f g h bezeichneten Grundes erst bei erfolgtem Umbau oder Demolierung des Hauses Nr. 84 Dornbacher Hauptstraße zu erfolgen hat.

St.-R. Müller beantragt, es habe die Niveauherstellung und physische Übergabe des mit e f g h bezeichneten Grundes zu jeder Zeit über Verlangen der Gemeinde zu erfolgen.

St.-R. Vaugoin beantragt, den Consens zu ertheilen unter der Bedingung, dass die nach der Baulinie von den Gartengründen abzutretenden Stücke der Gemeinde ins grundbücherliche Eigenthum sofort ohne Entschädigung übertragen werden und dem Gesuchsteller freizustellen, wegen Pachtung dieser Grundstücke sich mit der Gemeinde ins Einvernehmen zu setzen.

(Dieser letzte Antrag wird angenommen.)

St.-R. Rückauf referiert über die Adaptierung des ehemaligen Gymnasiums im XII. Bezirke, Ehrenfelsgasse Nr. 7 zu einer Knaben-Volksschule. (Wird für die nächste Sitzung vertagt.)

— **Derselbe** referiert über die Beistellung von zwei Paar Pferden für die Zwecke der freiwilligen Feuerwehr und zur Besorgung der Fuhrwerksleistungen im XI. Bezirke Simmering und beantragt, mit dem Contrahenten für das Gemeindefuhrwerk im XI. Bezirke, Heinrich Ferstl, im Nachhange zu seinem Vertrage ein besonderes Übereinkommen abzuschließen, wonach Heinrich Ferstl zwei Paar kräftige, in gutem Futterzustande gehaltene Pferde in dem im Gemeindehause des XI. Bezirkes befindlichen Stalle sammt verlässlichen Kutschern gegen ein Jahrespauschale von 3500 fl. beizustellen hat. Mit dem einen Paar Pferde sind nach Weisung des Bezirksvorstehers die in den näheren Theilen des Bezirkes erforderlichen Fuhrwerksleistungen zu besorgen, das andere Paar ist stets für den Fall des Ausbruches eines Brandes bereit zu halten. Bei Ausbruch eines Brandes sind die Pferde zur Bespannung für die Feuerwehr nach den speciellen Weisungen in Verwendung zu nehmen. Ferstl ist zugleich zu verpflichten, bei Bränden im XI. Bezirke mit den sämmtlichen Spritzwägen des Bezirkes unentgeltlich die Wasserzufuhr zu besorgen. Das Übereinkommen ist vorläufig auf die Dauer des Vertrages mit Heinrich Ferstl für die Besorgung des Gemeindefuhrwerkes im XI. Bezirke, das ist bis 30. Juni 1893, beziehungsweise bis zur allfälligen früheren Vergebung des Feuerwehrdienstes im XI. Bezirke abzuschließen. Für jene Fuhrwerksleistungen, welche mit dem beizustellenden Pferdemateriale nicht geleistet werden können, bleibt der Vertrag vom 9. März 1892, Z. 1018, in allen Punkten aufrecht. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Adaptierung der ehemaligen Gemeindekanzleien im städtischen Hause XIX. Bezirk Nussdorf, Donaustraße Nr. 2 und beantragt, die Adaptierungen im Kostenbetrage von 1275 fl. 19 kr. zu genehmigen, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen und das Bezirksamt zu ermächtigen, die Räumlichkeiten um den Minimalzins von je 140 fl. vermieten zu können. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Verwendung des städtischen Requisiten-Depots IX. Bezirk, Liechtensteinstraße Nr. 135 und beantragt, von der mit dem Beschlusse vom 2. September 1891, Z. 1851, angeordneten Vermietung des Depots an Ankerberg Umgang zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung eines Wagehäuschens im Hofraume des Amtsgebäudes des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk im Kostenbetrage von 449 fl. 13 kr., und beantragt die Genehmigung.

St.-R. Dr. Grübl beantragt die Ablehnung und den Magistrat zu beauftragen, einen geeigneten Raum zur Aufstellung dieser Decimalwage ausfindig zu machen.

Letzterer Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. Huber referiert über die Lieferung von 420 Sitzen an Schulbänken für die Bürgerschule XII. Bezirk Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße Nr. 39 bis 41 und beantragt, diese Lieferung um den Preis von 4 fl. 70 kr. per Stück der Firma Brüder Schlimp zu übertragen. (Angenommen.)

St.-R. Vaugoin referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Buchbinder um Bewilligung einer Subvention für die fach-

liche Fortbildungsschule und beantragt, eine Subvention von 500 fl. pro 1892 zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Müller referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau der Haupt-Unrathscanäle in der Siebenstern- und Zollergasse im VII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 6809 fl. 33 kr. und 1000 fl. Pauschale und beantragt, diese Arbeiten dem Bestbieter Maurermeister Anton Sikora mit dem angebotenen 25·8percentigen Nachlasse zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung bezüglich der Reconstruction der Verkaufsstände in der Schweinehalle auf dem Central-Viehmarkte im veranschlagten Betrage von 11.537 fl. 70 kr. und beantragt, die Baumeisterarbeiten dem Bestbieter Baumeister Franz Daxelmüller mit dem angebotenen 15¼percentigen Nachlasse und die Lieferung der Gusseisenbestandtheile dem Bestbieter Maschinenfabrikanten H. Heinrich zum Preise von 12 fl. 50 kr. per 100 kg für die Gusseisensäulen und von 16 fl. 25 kr. per 100 kg für die Candelaber zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Ameisen-, Feld-, Pfarr-, Bahn- und Schulgasse in Penzing im XIII. Bezirke.

Das Referat wird für die nächste Sitzung vertagt.

St.-R. Witzelsberger referiert über das Ansuchen des M. H. Funkenstein um Ertheilung des Consenses zum Umbaue des rechtsseitigen Hoftractes der Hütte Consc.-Nr. 260 Meichelstraße XI. Bezirk, auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grunde Einl.-Z. 875 Grundbuch Simmering in eine Darmputzwerkstätte und einen Pferdestall behufs Ausübung der Gedärmwäscherei durch Marie Steinau und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XI. Bezirk auf Genehmigung des Baues unter den im Commissionsprotokolle vom 12. April 1892 gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Karolinengasse im IV. Bezirk von Or.-Nr. 19 bis in die Louisengasse mit dem Kostenbetrage von 2413 fl. 61 kr. und 300 fl. Pauschale und beantragt, diese Arbeiten dem Bestbieter Ed. Rzehaczek mit dem angebotenen 18·6percentigen Nachlasse zu übertragen. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über das Ansuchen des Wilhelm und der Marie Meinl um Bewilligung zur Herstellung eines Wasserablaufes XIX. Bezirk, Silbergasse 39, und beantragt die Genehmigung und Umgangnahme von der Vorschreibung einer Recognitionsgebür. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Anton Jahn und Ludwig v. Balajthy sowie den Bericht des Josef Posch über den Turnlehrerbildungscurs im Jahre 1891/92 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Wassermehrverbrauchsgebüren im VIII. und IX. Bezirk und beantragt, aus dem Grunde von Rohrgebrechen die Abschreibung zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der Sitzungen des Bezirksausschusses des II. Bezirkes vom 13. und 20. Juli 1892, des III. Bezirkes vom 7. Juli 1892, des VI. Bezirkes vom 13. und 19. Juli 1892, des VII. Bezirkes vom 13. Juli 1892, des IV. Bezirkes vom 27. Juni 1892, des I. Bezirkes vom 14. Juli 1892, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

St.-R. Matzenauer referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Arbeiten für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der Tegetthoffstraße im I. Bezirke vom Neuen Markte bis zur Führichgasse und beantragt, die Offerte der Bestbieter, und zwar hinsichtlich der Holzstöckelpflasterarbeiten im Kostenbetrage von 5986 fl. 28 kr. das Offert des Guido Rütgers mit dem angebotenen 2·5percentigen Nachlasse und hinsichtlich der Steinpflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 1308 fl. 36 kr. das Offert des Pflasterermeisters Laurenz Dietz mit dem angebotenen 16percentigen Nachlasse zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Erben nach Ed. Rohrwasser um Bewilligung zur Aufstellung von Leihsesseln und beantragt, das Recht zur Aufstellung von Leihsesseln in sämmtlichen städtischen Gartenanlagen, auf der ganzen Ringstraße und auf dem Plateau vor dem Rathhause den Erben nach Ed. Rohrwasser einverständlich mit Marie Rohrwasser als Witwe des Ed. Rohrwasser für die restliche Vertragsdauer, d. i. bis 31. December 1895 unter Aufrechthaltung aller Bestimmungen des mit Ed. Rohrwasser für die Zeit vom 1. Jänner 1891 bis 31. December 1895 abgeschlossenen Vertrages gegen Entrichtung eines Platzzinses von jährlich 1300 fl. zu verleihen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Pächterin des Cursalons im Stadtparke Marie Meier um Bewilligung zur Installation eines Telephons und beantragt, der Bittstellerin die Bewilligung zur Errichtung des Telephons auf ihre Kosten unter der Bedingung zu ertheilen, dass die durch diese Herstellung verursachten Beschädigungen an dem Mauerverputz und der Malerei auf Kosten der Gesuchstellerin zu beheben sind, die Bewilligung jederzeit widerrufen werden kann, im Falle des Widerrufes die Wiederherstellung des früheren Zustandes auf Kosten der Gesuchstellerin zu erfolgen hat und dass aus Anlass dieser Einrichtung der Gemeinde Wien keinerlei Kosten oder Verpflichtungen erwachsen dürfen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Lieferung von 70 Sitzbänken für die städtischen Gartenanlagen und beantragt, diese Lieferung der bestbietenden Firma August Kitschelts Erben zu dem angebotenen Preise per 18 fl. 50 kr. pro Stück auf Grund der bisherigen Bedingnisse mit dem Liefertermine von längstens drei Monaten vom Tage der Anschaffung zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Holzabfuhr von Spitz und beantragt, das Forstamt Spitz zu ermächtigen, die Bringung des im Districte Breitleite zur Ausfuhr bestimmten Holzes und zwar von 398 m³ per Cubikmeter mit dem Höchstbetrage von 38 kr. und von 216 m³ mit dem Höchstbetrage von 45 kr. per Cubikmeter aus freier Hand verkaufen zu dürfen und die beiden Ersteher Josef Haberl und Michael Koppensteiner in Hinkunft von der Bewerbung um diese Arbeiten auszuschließen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Neupflasterung der inneren Gürtelstraße entlang des Wasserleitungsreservoirs außerhalb der ehemaligen Westbahnlinie im XV. Bezirke und beantragt, das Project mit dem Gesammtkostenerfordernisse von 2089 fl. 2 kr. und die Aufstellung dreier Gascandelaber mit ganznächtigen Flammen und dem jährlichen Gasconsumkostenbetrage von 111 fl. 93 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 28. Juli 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Grübl, Dr. Huber, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Witzelsberger.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Prix, St.-R. Boschan, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Kreindl, Dr. Vogler und Wurm.

Schriftführer: Concepts-Adjunct H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann:

Es sind die Baulinienpläne der einbezogenen Bezirke im Stadtrathe aufzulegen, entweder durch die betreffenden, bereits vervielfältigten Theile des General-Regulierungsplanes oder durch Copien der amtlichen Baulinienpläne.

Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann:

Der Bürgermeister wolle seinen Einfluss dahin geltend machen, dass dem seitens des Magistrates gestellten Ersuchen um Übergabe von Copien der Stadtbahnpläne ehebaldigst entsprochen werde, indem diese Plancopien einerseits unentbehrliche Behelfe für die Durchführung der Preisausschreibung für den General-Regulierungsplan bilden, andererseits auch als Studium der fraglichen Projecte sowohl für die Mitglieder der Verkehrs-Commission, als auch bei verschiedenen Baulinienbestimmungen geboten erscheint.

Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann:

Es sei der Entwurf des Stadtbauamtes, betreffend eine neue Bauordnung für Wien, in Druck zu legen und zum Vorstudium den Stadträthen Abzüge zuzumitteln.

Sämmtliche Anträge werden an den Magistrat zur Berichterstattung geleitet.

St.-R. Müller referiert über die Baulinienbestimmung für die Ameisen-, Bahn-, Pfarr- und Schulgasse in Penzing.

Derselbe beantragt:

1. Für die Ameisengasse wird bei einer Straßenbreite von 15·17 m die Linie a b c d als Baulinie bestimmt.

2. Für die Feldgasse, zwischen der Ameisen- und der Pfarrgasse, hat der Kreuzungspunkt die Ameisengasse mit der aufwärts gelegenen regulierten Feldgasse einerseits und die derzeitige Straßenmitte der Feldgasse gegen die Pfarrgasse (zwischen den Häusern Nr. 25 und 27 an der Pfarrgasse) als Fixpunkt andererseits, zur Bestimmung der Straßenaxe zu gelten.

Von dieser Straßenaxe sind die Baulinien unter Festhaltung einer Straßenbreite von 15·17 m in gleichen Abständen zu bestimmen.

3. Für die Pfarrgasse wird bei einer Straßenbreite von 15·17 m an der linken Seite die Linie e f l m mit der Ausweitung vor der Kirche in einem Parallelabstande von circa 32 m von derselben nach den Linien f g, g h, i k und k l und rechts die Linien q'' q' und q p bestimmt.

Der obere Theil von der Kirche bis zur Bahn an der rechten Seite bleibt in suspenso.

4. Der freie Platz gegenüber der Kirche an der rechten Seite der Pfarrgasse hat vorläufig als Kinderspielplatz zu verbleiben.

5. Für die Bahngasse werden bei einer Straßenbreite von 15·17 m die Linien p s''' s'' s' s bis x x' einerseits w w' andererseits als Baulinie bestimmt.

Der Theil der Bahngasse von der rechten Seite zwischen der Schulgasse und der Pfarrgasse bleibt in suspenso.

6. Für die Schulgasse wird bei einer Straßenbreite von 15·17 m die Linien u t, s r und v w, x y, z z' als Baulinien bestimmt.

7. Das Niveau bleibt unverändert und ist nur an der Kreuzung der Schulgasse mit der Hannovergasse um circa 0·55 m zu senken und wennmöglich an der Kreuzung der Bahn- und Schulgasse das bestehende Niveau herabzusetzen.

8. Es wäre ein amtlicher Ausweis von sämmtlichen Bezirksämtern abzufordern, dahingehend, wieviele Bauconsense und Baulinienbestimmungen seit dem Bestande dieser Ämter vorgebracht wurden, und zwar mit Angabe des Zeitpunktes der Einreichung und der Erledigung, und hierüber wäre ehemöglichst dem Stadtrathe zu berichten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Felix Hönigsam noe. Leopold und Rebekka Klausner um Abtheilung der Realität Grundb.-Einl. 942 im II. Bezirk, Leopoldsgasse 29 und Große Sperlgasse 33. Derselbe beantragt, es werde die Unterabtheilung der Realität nach der Trennungslinie a b des vorgelegten Planes unter der hinsichtlich der Sicherung des Durchganges für die Tempelbesucher vom Bauamte gestellten Bedingung genehmigt. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Ferdinand Sickenberg's Söhne um Consens für bauliche Reconstructionsarbeiten XIX., Nussdorf, Donaustraße 4 und 6. Derselbe beantragt die Bestätigung der angesuchten Baubewilligung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Owen Mauriz Roberts van Son durch O. Lückeneder und C. Miserowski um Baubewilligung für eine Villa auf der Realität Einl.-Z. 3904 im II. Bezirk an der Prater-Gürtelstraße und beantragt, dem Gesuchsteller die Anbringung von Dachbodenwohnungen bei den projectierten Villenbauten, gegen welche ein baupolizeilicher Anstand nicht obwaltet, zuzugestehen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Stockwerksaufsetzung im Gemeindehause im II. Bezirk und beantragt die Ertheilung des Bauconsenses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Certificat des Technologischen Gewerbemuseums über die Untersuchung der Anton Kubelka'schen Steinconservierungsmethode und beantragt, den bezüglichen Bericht des Magistrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung von Vorgärten bei der Verbauung der Realitäten auf der linken Seite der Hohen Warte in Unter-Döbling XIX. Bezirk und beantragt, die Vorgartenlinie an der linken Seite der Hohen Warte mit einer Entfernung von 6 m von der genehmigten Baulinie nach § 82 der Bauordnung zu bestimmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Noske referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Vergebung der Rauchfangkehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden pro 1892 bis 1895 und beantragt:

Die Anträge des Magistrates werden mit folgenden Abänderungen und Zusätzen genehmigt:

a) Für den XIV. Bezirk ist die Arbeit dem Franz Zemann mit 76 Percent Nachlass von den Einheitspreisen zu übertragen;

b) sämmtlichen Offerenten ist die Arbeit nur auf ein Jahr zuzuweisen und mit demselben über diese Abänderung vom Magistrate zu verhandeln; bei jenen Offerenten, welche für Übernahme der Arbeiten auf nur ein Jahr zu den angebotenen Nachlässen zustimmen, ist die Vergebung der Arbeit an dieselben auf ein Jahr als perfect anzusehen; bezüglich der Arbeiten in jenen Bezirken, rücksichtlich deren die Offerenten dem Termin von einem Jahre nicht zustimmen, ist eine neue Offertverhandlung auf ein Jahr vorzunehmen und wegen Fortführung der Arbeit bis zur Durchführung der neuen Offertverhandlung mit den bisherigen Contrahenten vom Magistrate im eigenen Wirkungskreise ein provisorisches Abkommen zu treffen;

c) jene Bestimmung der Bedingnisse, wonach der Offerent im Bezirke oder in der Nähe desselben seinen Wohnsitz habe müsse, hat zu entfallen; es wird jedem Rauchfangkehrermeister im ganzen Gemeindegebiet von Wien in Zukunft freigestellt, für die Arbeit in jedem Bezirke zu offerieren, und hat dieser Grundsatz auch schon bei einer nach Punkt b) etwa einzuleitenden Offertverhandlung für einzelne Bezirke Anwendung zu finden.

St.-R. Schlechter beantragt die unveränderte Annahme des Magistrats-Antrages, wonach die Rauchfangkehrerarbeiten in den communalen Gebäuden, sowie in den von der Gemeinde gemieteten Localitäten für die Zeit vom 1. August 1892 bis 31. Juli 1895 in folgender Weise vergeben werden:

1. Für den I. Bezirk an Andreas Scazigino, I., Freyung 6.
2. Für den II. Bezirk an Otto Schütze, II., Praterstraße 68.
3. Für den III. Bezirk an Philipp a Marca, III., Ungargasse 9.
4. Für den IV. Bezirk an Rudolf Petschacher, IV., Favoritenstraße 22.
5. Für den V. Bezirk an Rochus Salomi, V., Castelligasse 19.
6. Für den VI. Bezirk an Anton Mayer, VI., Webgasse 13.
7. Für den VII. Bezirk an Ferdinand Bellela, VII., Neustiftgasse 113.
8. Für den VIII. Bezirk an Alois Zimara, VIII., Kochgasse 28.
9. Für den IX. Bezirk an Adolf Riegler, XVIII., Gürtelstraße 42.
10. Für den X. Bezirk an Johann Georg Nubler, X., Himbergerstraße 29.
11. Für den XI. Bezirk an Bartholomäus Bottoli, XI., Simmeringer Hauptstraße 21.
12. Für den XII. Bezirk an Josef Müller, XII. Meidling, Johannesgasse 22.
13. Für den XIII. Bezirk an Peter Piffero, XIII. Hietzing, Alleegasse 29.
14. Für den XIV. Bezirk an Pietro de Pechis, XIV., Schönbrunnerstraße 77.
15. Für den XV. Bezirk an Heinrich Pfau, XV., Schönbrunnerstraße 51.
16. Für den XVI. Bezirk an Johann Nikoladoni, XVI., Brunnengasse 34.
17. Für den XVII. Bezirk an Peter Mondada, XVII. Hernals, Hauptstraße 26.
18. Für den XVIII. Bezirk an Adolf Riegler, XVIII. Währing, Gürtelstraße 42.
19. Für den XIX. Bezirk an Wilhelm Micheroti, XIX. Ober-Döbling, Hauptstraße 17.

Der Antrag des St.-R. Schlechter wird angenommen.

St.-R. Dr. Grübl referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Oswald Fiby um Quartiergeldentschädigung und beantragt, demselben eine Quartiergeldentschädigung von jährlich 280 fl. vom 1. Jänner 1892 an zuzuerkennen und demselben diesen Betrag in vierteljährigen Anticipativraten solange flüssig zu machen, als er die gegenwärtige Wohnung in derselben Größe innehat.

Diese Auslage findet sub Rubrik XLIII 7 b Deckung.

Die von der ehemaligen Gemeinde Hütteldorf dem Oberlehrer Fiby im November 1891 ausbezahlte Quartiergeldentschädigung (November-Quartal 1891) ist sohin mit dem für den Monat Jänner 1892 entfallenden Betrage von 10 fl. bei Auszahlung der zuerkannten Quartiergeldentschädigung in Anschlag zu bringen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Pollak, betreffend die Weiterverwendung des Mair'schen Lehrbuches in den städtischen Schulen und beantragt, es sei eine Vorstellung an das Unterrichtsministerium zu überreichen, in welcher unter Hinweis auf die vorhandenen Exemplare der Lehrbücher gebeten wird, die getroffene Verfügung allmählich inkraft treten zu lassen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Zuschrift des k. k. österr. Oberlandesgerichtes bezüglich der Aufnahme der Wohnungskündigungen und Zustellung der gerichtlichen Wohnungsaufkündigungen durch städtische Organe und beantragt, das zwischen dem k. k. Oberlandesgerichts-Präsidenten Karl Graf Chorinsky und dem Vice-Bürgermeister Dr. Richter geschlossene Übereinkommen zu genehmigen, wonach die Übernahme der Wohnungsaufkündigungen und die Zustellung der gerichtlichen Wohnungsaufkündigungen durch städtische Organe in den Aufkündigungsterminen Februar, Mai, August, November mit der Einschränkung auf vierteljährige und halbjährige Aufkündigungen auf die Dauer von fünf Jahren, nämlich vom Aufkündigungstermine August 1892 bis inclusive August 1897, gegen dem zu übernehmen, dass für die mit dem Wohnungsaufkündigungsgeschäfte verbundene Mühewaltung an die Gemeinde Wien ein Jahresbetrag von 4000 fl., und zwar in nachhinein fälligen halbjährigen Raten geleistet werde.

St.-R. Noske beantragt, es sei dem Bürgermeister für die Initiative und dem Vice-Bürgermeister Dr. Richter für die Vereinbarung des Vertrages in dieser Angelegenheit protokollarisch der Dank des Stadtrathes auszusprechen.

Referenten-Antrag und Antrag des St.-R. Noske angenommen.

– **derselbe** referiert über den Schulbau in Unter-St. Veit und beantragt:

In Modificierung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 13. August 1891, Z. 312, wird der Bau eines neuen Schulhauses auf der alten Schulrealität in Unter-St. Veit im XIII. Bezirke im Sinne der Beschlüsse des Bezirksschulrathes der Stadt Wien vom 9. März, Z. 1647, und vom 15. Juni l. J., Z. 3225, nach Maßgabe des stadtbauämtlichen Planes beschlossen; vorläufig aber nur in drei Stockwerken und zum Theile für Bürgerschulclassen mit den erforderlichen Räumlichkeiten, dass somit der Bau nach der Äußerung des Stadtbauamtes vom 25. Februar 1892, Z. 300, dermalen für 14 Lehrzimmer, für 1 Industriesaal, 1 Zeichensaal, 2 Turnsäle mit Garderoben, 1 Aufnahmszimmer, 1 Lehrmittelzimmer, 2 Requisitenräume, 1 Modellenraum, 1 Schuldienerwohnung, sowie die erforderlichen

Aborträume mit aller Beschleunigung geführt werde; die Frage der Verwendung der an die Schularea anstoßenden Realität zu einem Spielplatze ꝛc. braucht dermalen nicht behandelt und gelöst zu werden und kann, um den Schulbau nicht aufzuhalten, einer späteren Zeit überlassen werden. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Schlechter referiert über das Ansuchen des F. Kondrat um Consens zur Reconstruction eines Thorpfeilers, VII., Neubaugasse Nr. 60 und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

St.-R. Witzelsberger referiert über das Offertverhandlungsergebnis bezüglich des Canalumbaues in der Schreigasse im II. Bezirke und beantragt die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten an den Baumeister Julius Chailly mit dem offerierten Nachlasse von 13 Percent von den Kostenanschlagspreisen per 2351 fl. 62 kr. und Zugestehung eines Arbeitstermines von zwölf Tagen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Auszahlung eines Sustentationsbeitrages an den Mesner in Heiligenstadt und beantragt, es seien die mit Ausschuss-Beschluss der bestandenen Gemeinde Heiligenstadt vom 19. April 1886, Z. 1020, dem Mesner Eduard Gaube als Sustentationsbeitrag und dem Anton Frey für Feuer- und Ave Maria-Läuten bewilligten Jahresbeiträge von je 40 fl. ö. W. auch pro 1892/93 auszubezahlen und das Pfarramt zu verständigen, dass eine weitere Bezahlung des Mesners seitens der Gemeinde Wien vom 1. Mai 1893 an nicht mehr geleistet wird. (Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über die Vorstellung, eventuell den Recurs der Union-Baumaterialien-Gesellschaft puncto Grundabtretung und Schätzung Einl.-Z. 2194 im II. Bezirk, Mathildenplatz und beantragt: Nachdem nach § 9 der Bauordnung die Gemeinde erst dann verpflichtet ist, die Schadloshaltung für einen an sie entgeltlich abzutretenden Grund vorzunehmen, wenn die Abtretung des Grundes durch erfolgten Umbau und dergleichen actuell wird, im vorliegenden Falle aber die Verbauung jener Parcellen, für welche die Baulinie bereits im Jahre 1886 erfolgte, weder binnen jener zwei Jahre durchgeführt wurde, welche die Gemeinde aus Anlass der von der Gemeinde ohne ernstliche Verpflichtung im Jahre 1887 durchgeführten Schadloshaltungsermittlung für die Verbauung festsetzte, noch seither geschah oder im Zuge ist, sei die Vorstellung abzuweisen, respective als Recurs vorzulegen. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Herstellung einer neuen Saugrohrleitung und der Reparatur der Pumpen für den Brunnen in der Fabriksgasse in Unter-Meidling im XII. Bezirke zur Straßenbespritzung und beantragt die Genehmigung der vom Stadtbauamte beantragten Arbeiten, welche ihrer Dringlichkeit und sanitärer Rücksichten halber bereits in Angriff genommen werden mussten, sowie die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubr. XXII 6 k in der Höhe des Erfordernisses per 270 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Einführung der Gasbeleuchtung in mehrere Lehrzimmer der Schule XII., Meidling, Schulgasse 6 und beantragt, die Verbesserung der Beleuchtung für die beiden Hoflehrzimmer im Parterre und für je ein Hoflehrzimmer im ersten und zweiten Stockwerke durch Neueinrichtung der Gasbeleuchtung zu genehmigen und zur Deckung der Kosten per 380 fl. und eines Theiles des Gasconsums einen Zuschusscredit zur Rubrik XLIII 4 in der Höhe von rund 400 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Adaptierung des ehemaligen Gymnasiums im XII. Bezirke, Ehrenfelsgasse Nr. 7 zu einer Knaben-Volksschule und beantragt, den im Protokolle vom 20. Juni 1892, Z. 2700, gestellten Anträgen der Commissionsmitglieder die Zustimmung zu ertheilen, die veranschlagten Kosten, wovon 2150 fl. bedeckt, zu genehmigen und zur Rubrik XLIII 4 einen Zuschusscredit von 1500 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung der Bennogasse im VIII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offertverhandlungsergebnis bezüglich der Herstellung eines Metallicpflasters in der Stroh-, Veith- und Auenbruggergasse im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Stadtpflasterermeisters Johann Knobloch mit dem offerierten Nachlasse von 18·1 Percent von der veranschlagten Kostensumme per 2096 fl. 75 kr. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offertverhandlungsergebnis wegen Sicherstellung der Arbeiten für die Lieferung von 100 Stück Kübeln für die Unrathsabfuhr und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Tischlermeisters Karl Walter mit dem angebotenen Preise von 10 fl. pro Stück Kübel und des Bestbotes des Schlossermeisters Johann Maximilian mit dem angebotenen Nachlasse von 28 Percent von den Kostenanschlagspreisen. (Angenommen.)

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 29. Juli 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Grübl, Dr. Huber, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Witzelsberger.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Prix, Vice-Bürgermeister Dr. Borschke, St.-R. Boschan, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Kreindl, Dr. Vogler und Wurm.

Experte: Magistrats-Secretär Linsbauer.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** gibt derselbe der Versammlung nachstehenden Einlauf bekannt:

Antrag des St.-R. Matzenauer: es sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Ergänzung der Hietzinger Thurmuhr durch ein Schlagwerk sofort Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen.

Antrag des St.-R. Matzenauer: es sei der Magistrat zu beauftragen, bei der Offertausschreibung für die Pflasterung der Straße von der Hietzinger Wienbrücke bis zum Kirchenplatze in Hietzing auch Offerte auf geräuschloses, insbesonders Metallic-Pflaster zu verlangen.

Antrag des St.-R. Meißl, es sei dem Titular-Kanzlei-Directionsadjuncten Josef Karl Reeder anlässlich seiner 25jährigen

Dienstleistung in der Präsidialkanzlei die Zufriedenheit in Form einer außergewöhnlichen Remuneration zum Ausdrucke zu bringen.

Der Vorsitzende bemerkt, dass diesen sämmtlichen Anträge an den Magistrat geleitet werden.

St.-R. Witzelsberger referiert über den Ausweis, betreffend die Pferdeschlachtungen im II. Quartal 1892, und beantragt, den diesfälligen Bericht des Markt-Commissariates, wornach sich im Vergleiche zum vorhergehenden Quartale ein Rückgang von 580 Stück Pferden ergibt, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Kostenüberschreitung bei der Reconstruction des Rohrcanales vom Hernalser Schlachthause in den Alsbachcanal und beantragt, die bei diesem Anlasse vorgekommene Überschreitung der bewilligten Kosten um den Betrag von 54 fl. 12 kr. zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vorstellung der Aloisia Neuhauser-Böhm gegen die seitens des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk verfügte Abweisung ihres Ansuchens um die Bewilligung zur Aufstellung eines Standes mit sogenannten Wallfahrts-Artikeln vor der Reindorferkirche.

Referent beantragt, diese Vorstellung abzuweisen.

Die St.-R. Dr. v. Billing und Dr. Grübl beantragen, derselben dahin stattzugeben, dass der Bittstellerin die Aufstellung des gedachten Standes auf Widerruf bis auf weiteres gestattet wird.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über Creierung von Verlagsgeldern für die Ortsschulräthe der Bezirke XI bis XIX für kleinere Reparaturen, Consumtibilien und Schülerbibliotheken an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen ihrer Bezirke.

Referent beantragt, es seien für sämmtliche Volks- und Bürgerschulen der Bezirke XI bis XIX vom Schuljahre 1892/93 an den dortigen Ortsschulräthen die in der Buchhaltungsäußerung vom 15. Juli 1892, Z. 802/IX angeführten Verläge in der für die Bezirke I bis X festgesetzten Höhe und nach den für diese letzteren Bezirke bereits bestehenden Vorschriften anzuweisen. Die Auszahlung habe in der von der städtischen Buchhaltung angegebenen Weise durch die magistratischen Bezirksämter zu erfolgen.

Den Ortsschulräthen wird innerhalb ihres Schulbezirkes das Revirement hinsichtlich der einzelnen Schulen gestattet; die endliche Verrechnung hat in der von der städtischen Buchhaltung beantragten Weise zu erfolgen.

Für das für den Rest des Jahres 1892 zur Auszahlung gelangende Drittheil der Verläge sei ein Zuschusscredit im abgerundeten Betrage von 2800 fl., und zwar zur Rubr. XLIII 2 „Instandhaltung der Schullocalitäten und deren Einrichtung" im Betrage von 950 fl. und zur Rubr. XLIII 38 „Anschaffung von Lehrmitteln" im Betrage von 1850 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Verwalters Josef Fröhlich und des Hausarztes Dr. Johann Möller in der städtischen Versorgungsanstalt in Liesing um Anweisung des fünfjährigen Weißigungspauschales zur Herstellung ihrer Naturalwohnungen und beantragt, den Genannten dieses Pauschale per 70 fl. 45 kr., respective 78 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Julius Franke um Schadloshaltung für den beim Hause VI., Hirschengasse Nr. 4 abgetretenen Straßengrund per 2·07 m² und beantragt, diese Schadloshaltung mit 14 fl. per Quadratmeter, sohin im ganzen mit 28 fl. 98 kr. zu bestimmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Reparaturen an den Uferversicherungen des Wienflusses im III., IV., V. und VI. Bezirke und beantragt, den diesfälligen Kostenanschlag per 2600 fl. (bedeckt) zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ansuchen des ehemaligen Gemeindedieners von Unter-Sievering Mathias Windhaber um Aufbesserung seiner Bezüge und beantragt, dem Bittsteller — wie dies bereits in mehreren ähnlichen Fällen geschah — die Bezüge eines städtischen Aushilfsdieners mit 1 fl. 30 kr. per Tag, und zwar vom 1. Jänner 1892 (rückwirkend) anzuweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gemeindedieners der ehemaligen Gemeinde Rudolfsheim, Johann Höchtl, um Anweisung seiner II. Quinquennalzulage per 50 fl., respective Vorrückung in die Gehaltsstufe von jährlich 600 fl. und 180 fl. Quartiergeld vom 27. Juli 1892 an und beantragt die Genehmigung dieses Ansuchens. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen einer Anzahl von Bauamtsbeamten um Einrechnung des Probejahres in die Dienstzeit und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, dass dieses Ansuchen durch den Gemeinderaths-Beschluss vom 31. Mai, respective 14. und 17. Juni 1891, betreffend die Regulierung der Bezüge der städtischen Beamten (§ 10) gegenstandslos geworden sei. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Trambauer, betreffend die Überreichung von Petitionen an den Reichsrath und die hohe Regierung puncto Einführung des öffentlichen und mündlichen Verfahrens bei Erhebung der Besteuerungsgrundlagen.

Referent beantragt, aus den vom Magistrate entwickelten Gründen, insbesondere mit Rücksicht auf den Gesetzentwurf, betreffend die directen Personalsteuern, welcher die vom Antragsteller angestrebte Steuerreform im weitesten Maße anbahnt, von der Abfassung der in Antrag gebrachten Petitionen Umgang zu nehmen. (Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Hölzl, gewesenen Sicherheitswachmannes der Gemeinde Hütteldorf, derzeit beim magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk, um Anerkennung seines definitiven Dienstverhältnisses.

Referent beantragt, die definitive Diensteseigenschaft des Bittstellers anzuerkennen und zu genehmigen, dass demselben hierüber eine Bestätigung ertheilt und ihm gleich den übrigen von den ehemaligen Vorortegemeinden übernommenen definitiven Dienern die übliche Dienstkleidung ausgefolgt werde. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Becker, betreffend die Wiedereinführung directer Tramwayfahrten von Meidling oder vom Hundsthurm zum Praterstern und die Einhaltung regelmäßiger Fahrzeiten.

Referent beantragt, den diesfälligen Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und den vorliegenden Antrag abzulehnen. (Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über das Ansuchen der Firma P. Blumenstock und J. Damask um Consens für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses, II. Bezirk, Dammstraße 39, Cat.-Parc. 3441/4 und 3441/1 und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung der Baubewilligung gegen Einlösung des nach der genehmigten Baulinie in die Bauarea einzubeziehenden Grundstreifens per 2·805 m² um den Betrag von 56 fl. 10 kr. (Angenommen.)

St.-R. Vaugoin referiert über das Ansuchen des Wasserbezugs-Revisors Konrad Strobl um Urlaubsverlängerung und beantragt, dem Bittsteller den Urlaub bis 31. October l. J. zu verlängern. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des ersten Wiener Volkskindergartenvereines im V. Bezirke um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 für jeden seiner beiden Kindergärten eine Subvention von 300 fl., zusammen sohin 600 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über die von der Central-Friedhofsverwaltung zusammengestellte Tabelle über die in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1892 auf dem Friedhofe vorgekommenen Beerdigungen ꝛc. und über die sonstigen statistischen Wahrnehmungen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über rückständige Beerdigungsgebüren nach 12 Parteien im XVI. Gemeindebezirke und beantragt die Abschreibung dieser Gebüren aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über rückständige Beerdigungsgebüren nach weiteren 12 Parteien im selben Bezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über rückständige Beerdigungsgebüren nach 37 Parteien im XIII. Gemeindebezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

St.-R. Matzenauer referiert über das Ansuchen der Gemischtwarenhändlerin Hermine Scheinberger, Witwe nach dem früheren Pächter Jakob Scheinberger, um pachtweise Überlassung eines Theiles der Cat.-Parc. Nr. 509 vor der Hundsthurmerlinie, V. Bezirk, um den Jahrespachtzins von 500 fl. als Victualien-Verschleißplatz.

Referent beantragt, dieses Ansuchen abzuweisen und die Gesuchstellerin aufzufordern, den gedachten Platz zu räumen und den Pachtzinsrückstand in der bisherigen Höhe zu bezahlen. Unter einem sei der Magistrat zu ermächtigen, den Grund Cat.-Parc. 509 im Ausmaße von 436 m² um 600 fl. Jahrespachtzins weiter zu vergeben und für den Fall, als die obgenannte Gesuchstellerin mit einem Anbote von 600 fl. an die Commune herantreten sollte, in Berücksichtigung ihres Witwenstandes diesen Zins vom 1. Februar 1892 an für dieselbe zu berechnen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Verkauf des restlichen Durchforstungsholzes auf den Inseln des Fondsgutes Ebersdorf.

Referent beantragt:

1. Das Offert des Karl Fiegelmüller auf Ankauf von 111 m³ Durchforstungsholz auf dem kleinen Unter-Rohrwörth und den Inseln zum Preise von 50 kr. per Cubikmeter anzunehmen;

2. die Forstverwaltung zu ermächtigen, das auf dem Lausgrunde lagernde Derbholz (76 m³) zu jedem Preise, jedoch mit möglichster Schonung der Finanzen des Fondsgutes aus freier Hand zu verkaufen;

3. an die Donauregulierungs-Commission das dringende Ersuchen zu richten, die im Referate des Magistrates erwähnte, seit Jahren gebrochene Traverse baldigst in Stand setzen zu lassen. (Angenommen.)

— **derselbe** referiert über die Benennung einer neuen Gasse zwischen den Häusern 7 und 9 Cottagegasse im XVIII. Bezirke und beantragt, dieselbe mit dem Namen „Hofstattgasse" zu bezeichnen und gleichzeitig die vom Magistrate vorgeschlagene Numerierung der drei in einem Theile (a b c d des Planes) dieser Gasse bereits bestehenden Häuser zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gärtners und Zimmerwärters im Theresienbade, XII. Bezirk, Franz Wagl, um Aufbesserung seiner Bezüge anläßlich der Instandhaltung und Beaufsichtigung der Gartenanlagen im XII. Bezirke.

Referent beantragt, es sei dem Genannten aus Billigkeitsrücksichten für seine Thätigkeit bei der Instandhaltung und Beaufsichtigung der Gartenanlagen im XII. Gemeindebezirke zu seinem jetzigen Bezuge von jährlich 480 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Pauschales für Brennmateriale von jährlich 20 fl. vom 1. Jänner 1892 angefangen monatlich im nachhinein auszuzahlende Entlohnung von 120 fl. per Jahr für die Dauer seiner Thätigkeit in Bezug auf Instandhaltung und Beaufsichtigung der Gartenanlagen im XII. Bezirke zu bewilligen und das hieraus entspringende Mehrerfordernis per 120 fl. für das laufende Jahr auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gastwirtes Johann Meyer um Herabsetzung des Pachtzinses für den von demselben zur Benützung als Gasthausgarten gepachteten städt. Grund Cat.-Parc. 1564 gegenüber dem Hause VI., Magdalenenstraße 20 und beantragt, diesen Pachtzins vom 1. August 1892 an von jährlich 60 fl. 48 kr. auf jährlich 50 fl. herabzusetzen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Mehrkosten für die Erneuerung des Anstriches der Sitzbänke auf der Ringstraße und in der Allee am Franz Josefs-Quai und beantragt die Genehmigung dieser Mehrkosten per 265 fl. und die Verweisung derselben auf den Reservefond. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Hereinbringung der Kosten per 100 fl. 78 kr. für die Herstellungen an dem durch den Kutscher Franz Klein beschädigten Portale der Salvatorkirche und beantragt, von weiteren gerichtlichen Schritten gegen Franz Klein Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen des Professors am Mariahilfer Communal-Real- und Obergymnasium Heinrich Mayer um einen Krankheitsurlaub und beantragt, dem Bittsteller den angesuchten Urlaub vom 16. September bis 31. December l. J. zugewähren. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Urlaubsantritt des Directors am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium J. Halmschlag, sowie über dessen Supplierung durch den Professor Karl Zwsa und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Stenzl referiert über die Anschaffung von Dampf-Desinfectionsapparaten.

Referent stellt folgende Anträge:

1. Es sei die Anschaffung von zehn Dampf-Desinfectionsapparaten für die im Gemeindegebiete von Wien vorzunehmenden Desinfectionen zu genehmigen;

2. Es sei dem Offerenten William E. Thursfield die Lieferung von neun Stück transportablen Desinfectionsapparaten nach Inhalt seines Offertes zum Preise von 330 fl. per Stück, zusammen 2970 fl., und der Firma Kurz, Rietschel und Henneberg die Lieferung eines stabilen Apparates (Type T II) für die Sanitätsstation im communalen Hause, XVIII. Währing, Uniongasse 4, zum Preise von 1130 fl., bei den unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen: Lieferung binnen fünf Wochen vom Tage der Bestellung, unentgeltliche Instruction einiger Sanitätsaufseher über die Manipulation mit den Apparaten,

einjährige Haftpflicht und Erlag einer Caution von 200, resp. 100 fl. zu übertragen.

3. Es sei das Anerbieten der Actiengesellschaft für Wasserleitungen, Gas- und Heizanlagen zur probeweisen Aufstellung des offerierten Desinfectionsapparates zur Kenntnis zu nehmen.

4. Es sei die für die Anschaffung der gedachten Apparate nöthige Kostensumme von rund 4300 fl. auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Unterstützung dürftiger Hörer an der technischen Hochschule in Wien um Subvention und beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 200 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen der I. Kinderbewahranstalt im X. Bezirk um Subvention und beantragt, derselben pro 1892 eine Subvention von 800 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

St.-R. Rückauf referiert über die Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 5 Sechsschimmelgasse im IX. Bezirk.

Referent beantragt, das städt. Haus Or.-Nr. 5 Sechsschimmelgasse (Or.-Nr. 5 Galileigasse) im IX. Bezirke, Einl.-Z. 881, sei zu demolieren und habe die Vergebung der (nach dem August- und Novembertermine 1892 und nach dem Februartermine 1893 zu veranlassenden) Demolierung durch getrennte Offertverhandlungen einzeln zu erfolgen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Betoncanales in der neuen Gasse zwischen Jäger- und Klosterneuburgerstraße im II. Bezirk und beantragt, diese mit 2005 fl. 31 kr. und 300 fl. Pauschale veranschlagten Arbeiten dem Stadtbaumeister Eduard Rzehaczek mit dem offerierten Nachlasse von 23·6 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. E. Reif um die Bewilligung zur Herstellung eines Klinkerpflasters vor seiner Villa im XIX. Bezirk Grinzing, Heiligenstädterstraße Nr. 18 und beantragt, diesem Ansuchen unter der von dem technischen Beamten des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk vorgeschlagenen Bedingung Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Ober-Ingenieurs a. D. Friedrich Ritter v. Lößl um Ankauf der von ihm aufgestellten autodynamischen Uhr bei der ehemaligen Währingerlinie.

Referent beantragt:

1. Es sei das Ansuchen des Genannten um Übernahme dieser Uhr in das Eigenthum der Gemeinde Wien um den Kaufpreis von 2000 fl. abzulehnen.

2. Es sei in das Präliminare pro 1893 ein entsprechender Betrag für Errichtung einer gutgehenden, transparent zu beleuchtenden Uhr an Stelle der Löß l'schen einzusetzen und habe der Magistrat wegen Aufstellung derselben die entsprechenden Vorschläge zu erstatten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Anweisung des Uniformbeitrages für den Ingenieur-Adjuncten des Stadtbauamtes W. Schetril und beantragt, diesfalls zur Ausg.-Rubr. III 3 „Bezüge der Beamten des Bauamtes" einen Zuschusscredit im Betrage von 100 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Buchhaltungs-Diurnisten Robert Ritter v. Meißl um Altersnachsicht behufs Erlangung einer Tax-Commissärstelle und beantragt die Gewährung der Altersnachsicht. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Hausdieners am Communal-Real-Gymnasium im VI. Bezirk Johann Gebhardt um Gewährung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer definitiven Amts- oder Schuldienerstelle und beantragt die Willfahrung dieses Ansuchens. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die vom Magistrate vorgelegten Statthalterei-Erlässe vom 7. Juli 1892, Z. 41649, betreffend den Bauconsens für eine neue, gemauerte Kehricht- und Aschengrube für das k. k. Hauptzollamt in Wien, vom 9. Juli 1892, Z. 40783, betreffend den Consens für den Bau eines hölzernen Schuppens in der Station Matzleinsdorf der Südbahnlinie Wien—Triest, und vom 14. Juli 1892, Z. 43341, betreffend den Consens für den Bau eines Portiergebäudes mit einer k. k. Sicherheitswachstube in gerader Flucht der Baulinie an der k. k. Triester Reichsstraße beim k. k. Kaiser Franz Josefspitale und beantragt die Kenntnisnahme dieser Erlässe. (Angenommen.)

St.-R. Müller referiert über die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Rainergasse IV. Bezirk, von Or.-Nr. 15 bis zur Favoritenstraße und beantragt, diese mit 11.034 fl. 18 kr. und 990 fl. Pauschale veranschlagten Arbeiten dem Maurermeister August Titz mit dem angebotenen Nachlasse von 12·8 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vergebung der Erd- und Pflasterarbeiten für die Herstellung eines Linienwall-Durchbruches in der Gemeindegasse im IX. Bezirk und beantragt, diese mit 3478 fl. 68 kr. bezifferten Arbeiten dem Pflasterermeister Karl Popp mit dem offerierten Nachlasse von 28 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des St.-R. Ritt. v. Neumann, betreffend die Vermehrung des Personales im Stadtbauamte und die Errichtung eines Studien-Bureaus.

Referent beantragt, zur Vorberathung dieser Frage ein Comité, bestehend aus drei Mitgliedern des Stadtrathes zu wählen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, den diesfalls vorgelegten Bericht nur zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef und der Theresia Leidermann um Consens zur Aufsetzung eines zweiten Stockwerkes auf das Haus Nr. 4, Annagasse im XVI. Bezirke Ottakring, und zur Vornahme von Adaptierungen daselbst.

Referent beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk auf Ertheilung des erbetenen Consenses zu bestätigen.

Unter einem sei der Magistrat, resp. das Bauamt zu beauftragen, für die obgenannte Gasse die Baulinie zu fixieren und zur Genehmigung vorzulegen.

Der zweite Theil des Referenten-Antrages wird vor der Abstimmung zurückgezogen, der erste Theil (Bestätigung des Bauconsenses) angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Julius Frankl um Baulinienbestimmung für die Einl.-Z. 2507 in Ottakring, sowie über die Baulinienbestimmung für den Platz zwischen der Engerth-, Hauslab- und Habichergasse im XVI. Bezirk.

Referent beantragt neuerlich, es seien die Baulinien a b c d, welche in dem bauämtlichen Plane $\frac{4342}{1892}$ ersichtlich sind und bereits in den vom Ministerium im vorigen Jahre für die gesammten näher gelegenen Vororte an den Magistrat übermittelten und im Evidenz-

Bureau des Stadtbauamtes aufbewahrten Baulinienplänen als genehmigte Baulinien eingezeichnet waren, beizubehalten, und sei demnach die von diesen Linien umschlossene Fläche als Baugruppe zu behandeln. (Angenommen.)

St.-R. Meißl referiert über das Ansuchen des städtischen Amtsdieners Adolf Plintzehlner um Ertheilung eines zweimonatlichen Krankheits-Urlaubes und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien und beantragt, dieselbe gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen an:

Jungschaffer Jakob, Accordarbeiter;
Koppelstädter Theresia, Bedienerin;
Martinek Johann, Schlichtmeister in der Simmeringer Jutespinnerei;
Ebler Karl, Maschinenarbeiter im Arsenale;
Möstl Peter, Tramway-Kutscher;
Duschek Anton, Schlossergehilfe;
Florian Francisca, Köchin. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Grübl referiert über das Ansuchen des Professors am Communal-Gymnasium im XIX. Bezirke um Bewilligung einer Remuneration für die Besorgung der Geschäfte der Bibliothek dortselbst.

Referent beantragt, dem Genannten für die Besorgung der Bibliotheksgeschäfte pro 1891/92 eine Jahresremuneration per 100 fl. zu gewähren und zur Rubrik XLIII 3 einen Zuschusscredit in dieser Höhe zu bewilligen. Gleichzeitig ist der Gymnasial-Direction zu bedeuten, dass in Hinkunft die Remuneration mit dem Eröffnungsberichte zu beanspruchen ist. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Leiterin des Kindergartens in Nussdorf Amalie Kummenecker um Urlaub im Monate August l. J. und beantragt, der Genannten den erbetenen einmonatlichen Urlaub vom 1. August l. J. unter Belassung ihrer Bezüge zu gewähren und die Supplierung der Bittstellerin durch die geprüfte Kindergärtnerin Josefa Türk gegen die Remuneration von 30 fl. per Monat zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Petition mehrerer Grundbesitzer in Hütteldorf um Subvention zur Bestreitung der Auslagen für den Flurenschutz.

Referent beantragt, zu beschließen:

Ausnahmsweise und unter ausdrücklicher Verwahrung gegen jedes Präjudiz verzichtet die Gemeinde Wien ihrerseits auf den Ertrag aus dem Jagdrechte, wenn auch alle anderen Grundbesitzer in Hütteldorf hierauf verzichten, und wendet den Ertrag als Subvention den Bittstellern zum Zwecke der Anstellung von Flurenwächtern pro 1892 und 1893 zu. (Angenommen);

— **Derselbe** referiert über die Erwerbung eines Schulbauplatzes auf den sogenannten Rothen Hausgründen im IX. Bezirk und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, mit der Wiener Baugesellschaft wegen des Ankaufes der vom Wiener Bezirksschulrathe empfohlenen Baustellen Nr. 1 und 7 der Gruppe III im Flächenausmaße von 1205·92 m² — à 72 fl. 52 kr. — sohin um den Kaufpreis von 87.456 fl. 20 kr. für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im Sinne der Zuschrift des Bezirksschulrathes in Verhandlung zu treten.

St.-R. Baugoin beantragt, den Act an den Magistrat, resp. das Stadtbauamt behufs Bemessung des Wertes des fraglichen Baugrundes, sohin Wiedervorlage zurückzuleiten.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, den Referenten-Antrag abzulehnen und den Magistrat zu beauftragen, wegen Ausmittlung eines anderen Platzes oder Hauses Umschau zu halten und darüber Bericht zu erstatten.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über den Antrag des St.-R. Matzenauer, betreffend die Verleihung einer communalen Auszeichnung an Professor Rudolf Alt anlässlich seines achtzigsten Geburtsfestes.

Referent beantragt, dem genannten Künstler aus diesem Anlasse die doppeltgroße goldene Salvator-Medaille zu verleihen, welche ihm durch das Gemeinderaths-Präsidium in seiner Wohnung zu überreichen ist. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über die Lehrfächervertheilung am Communal-Gymnasium im XIX. Bezirk pro 1892/93 und beantragt, diese von der Direction vorgelegte Lehrfächervertheilung zur Kenntnis zu nehmen und die Verwendung der supplierenden Lehrkräfte, wie sie namhaft gemacht werden, sowie die Auflassung der Parallelabtheilung der dritten Classe zum Zwecke der Unterbringung der zu eröffnenden achten Classe zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz referiert über die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Seeböckgasse im XVI. Bezirk mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2557 fl. 44 kr. und 200 fl. Pauschale und beantragt, diese Arbeiten der Unternehmung N. Nella und Neffe mit dem offerierten Nachlasse von 22·6 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau der Haupt-Unrathscanäle aus Beton in der Laudon-, Feld- und Breitenfeldergasse im VIII. Bezirk und beantragt, diese mit 10.409 fl. 35 kr. und 650 fl. Pauschale bezifferten Arbeiten dem Maurermeister August Titz mit dem angebotenen 19·2percentigen Nachlasse zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Zifferer um die Bewilligung zur Errichtung eines eisernen, auf zukünftigem Straßengrunde aufzustellenden Einfriedungsgitters auf gemauertem Sockel in dem beim Hause Conscr.-Nr. 14 und 15, Grundb.-Einl. 13 Hietzing, Or.-Nr. 22 und 24 Hauptstraße, Hietzing, XIII. Bezirk befindlichen Vorgarten.

Referent beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung eines Brunnens im XIII. Bezirk Speising für Straßenbespülungs- und Feuerlöschzwecke.

Referent beantragt die Genehmigung der Herstellung eines neuen Brunnens zu dem gedachten Zwecke an dem im stadtbauämtlichen Situationsplane bezeichneten Platze (Maierhofgasse bei der Einmündung der Feldgasse) mit dem von der städtischen Buchhaltung adjustierten Kostenbetrage von 686 fl. 20 kr., die Verrechnung dieses Betrages auf der neu zu eröffnenden außerordentlichen Rubrik XXII 12 „Errichtung eines neuen Brunnens in Speising im XIII. Bezirk" und die Verweisung desselben auf den Reservefond pro 1892. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Einführung der Gasbeleuchtung im Turnsaale des Schulgebäudes XI., Am Geiselberg und beantragt die Herstellung der Gasbeleuchtung in diesem Objecte und, nachdem für die einmalige Auslage per 73 fl. 89 kr. und den jährlichen Gasmehrconsum per 28 fl. im Budget pro 1892 auf Rubrik XLIII 4

keine Bedeckung vorhanden ist, die Genehmigung des hiezu erforderlichen Zuschusscredites von rund 90 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Einführung der Gasbeleuchtung in dem Turnsaale und in einem Lehrzimmer im ersten Stocke des Schulhauses X., Kinskygasse 16 und beantragt, zur Beleuchtungseinrichtung in diesen beiden Ubicationen zur Rubrik XLIII 4 den erforderlichen Zuschusscredit von rund 340 fl. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XIII. Bezirkes um Verbreiterung der Bäckergasse in Penzing und beantragt, es sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Einlösung der Grundstreifen zum Zwecke der Durchführung der Bäckergasse gegen die Hauptgasse mit den Grund- und Realitätenbesitzern in Verhandlung zu treten und schleunigst über das Resultat Bericht zu erstatten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Herold, betreffend die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung am Franz Josefs-Quai und beantragt, es sei die Beleuchtung der am Franz Josefs-Quai nach dem von der Local-Augenscheins-Commission vom 20. Mai 1892, Plan B, gemachten Vorschlage (jährliche Mehrkosten 3426 fl. 74 kr., pro 1892 bedeckt) in der Weise zu verbessern, dass 21 Intensivbrenner an den Ausmündungen der Seitenstraßen in den Franz Josefs-Quai mit je einer nachmitternächtigen, gewöhnlichen Flamme, dann 4 Intensivbrenner am Morzinplatze mit halbnächtiger Brenndauer, weiters 5 ganz- und 12 halbnächtige gewöhnliche Flammen in der Strecke von der Aspernbrücke bis zum Schottenring neu aufgestellt und die halbnächtigen Flammen Nr. 146 und 2683 in ganznächtige umgewandelt werden. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des XIII. Gemeindebezirkes, betreffend die Einführung eines besseren Verkehres und Herabsetzung des Fahrpreises auf den Strecken der Dampftramway (vormals Krauß & Comp.) innerhalb des XIII. Bezirkes.

Referent beantragt, es sei im Sinne der Ausführungen der genannten Eingabe an das hohe k. k. Handelsministerium das Ersuchen zu richten, auf eine entsprechende Fahrordnung auf den in Rede stehenden Dampftramwaystrecken, weiters auf eine geeignete Vermehrung der Fahrbetriebsmittel, endlich auf eine angemessene Reduction des Fahrpreises hinzuwirken.

Die St.-R. Baugoin und Dr. v. Billing beantragen, es haben sich die angestrebten Verbesserungen auf die ganzen Strecken der Dampftramway-Gesellschaft, insbesondere auf die Linie Wien-Hietzing-Mödling zu beziehen.

Mit dieser Modification, welcher der Referent sich anschließt, wird der Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Huber referiert über die Zuschrift der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 26. Juli 1892, Z. 1580, worin dieselbe mittheilt, dass sie gelegentlich der Geleise-Erneuerung in der Währingerstraße im IX. Bezirke auch die ihr mit dem Statthalterei-Erlasse vom 10. Mai 1892, Z. 27995, genehmigte Herstellung des ausschließlich zur Aufstellung der von den Remisen in Döbling und Währing kommenden sogenannten Arbeiterwägen bestimmten Aufstellungsgeleises vornehmen werde.

Referent beantragt, es sei der Empfang dieser Zuschrift zu bestätigen und zu bemerken, dass die Gemeinde auf jenem Standpunkte, welcher in dem Protokolle vom 30. April 1892 festgehalten wurde, beharre. Zugleich sei der Gesellschaft mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien gegen den Statthalterei-Erlass vom 10. Mai 1892, Z. 27995, insoweit ihr durch denselben das Recht abgesprochen wird, Forderungen, welche sich auf den Tramwaybetrieb beziehen, in der Form von Bedingungen für die Straßenbenützung vorzubringen, den Recurs an das hohe k. k. Handelsministerium ergriffen habe. (Angenommen.)

(Der Berathung über diesen Gegenstand wurde Magistrats-Secretär Linsbauer beigezogen und demselben zur Aufklärung das Wort ertheilt.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

(Borstenviehmarkt vom 2. August 1892.)

1. Auftrieb:

Jungschweine	2540 Stück
Fettschweine	5081 „
Summa .	7621 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	6250 Stück
für das Land	881 „
unverkauft blieben	490 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . .	von	39	bis 47	kr.	per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . .	„	39	„ 43	„	

Bei lebhafter Kauflust sind die Preise im allgemeinen um $1\frac{1}{2}$ kr. per Kilo gestiegen.

* * *

(Pferdemarkt vom 2. August 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 239 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 120—300 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 30— 83 fl. „ „

Der Markt war sehr flau.

* * *

(Stechviehmarkt vom 4. August 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 850, Kälber lebend 1922, Lämmer Waidner 13, Lämmer lebend 78, Schafe Waidner 287, Schafe lebend 2682.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg.	von	40	bis 56 kr.
Kälber lebend . „ „	„	30	„ 52 „
Lämmer Waidner „ Paar	5 fl.		
Lämmer lebend „ „ . .	von	5	bis 8 „
Schafe Waidner „ Kg.	von	32	bis 46 kr.
Schafe lebend . „ Paar .	von	12	bis 21 fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 354 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei reger Nachfrage wurden Waidnerkälber um 1 kr. per Kilo theurer verkauft, während lebende Kälber bei ruhiger Kauflust nur schwer letztwöchentliche Preise behaupteten.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1001 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war seitens der Landfleischhauer ziemlich lebhaft, daher die Preise eine Steigerung von $1^1/_2$ fl. per Paar erfahren haben.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 4. August l. J. 142 Stück Mast- und 201 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Baubewegung.

(Vom 16. bis 31. Juli 1892.)

Bauconsense wurden ertheilt:

a) für Neubauten:

I. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus und Magazinsbau, Börsegasse 3, an Siegfr. Kallich (Bauführer A. Zwiřina).

II. Bezirk: Drei Villen, Valeriestraße, Grundb.-Einl. 2292, an Julius Wermer (Bauführer Al. Sallatmeyer).

" " Wohnhaus, Württemberggasse, Ecke d. Mathildenplatzes, Grundb.-Einl. 2194, an Gregor Dollinar (Bauführer Th. Bauer).

III. Bezirk: Wohnhaus, auf Baustelle XX, Boerhavegasse, an Marie Rohrsetzer (Bauführer Ferdinand Seif).

V. Bezirk: Wohnhaus, Baustelle 9, Gr. IX, Herthergasse, Ecke der Fockygasse, an Josef Halla (Bauführer Leopold Ritter).

IX. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 1482, Frankgasse, an die Wiener Baugesellschaft.

" " Zwei Wohnhäuser, Grundb.-Einl. 1489 und 1490, Schwarzspanierstraße, an dieselbe.

X. Bezirk: Wohnhaus, Davidgasse, Einl.-Z. 269, an Eduard Wagner (Bauführer Franz Macher sen.).

XII. Bezirk: Hausbau, Hetzendorf, Valeriestraße, Einl.-Z. 439, C.-P. 260/23, an Johann und Anton Herbeck (Bauführer Franz Reiter).

" " Hausbau, Hetzendorf, Valerie-Cottage Einl.-Zahl 441, C.-P. 261/6, an Dominik Socher (Bauführer Franz Reiter).

XIII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Breitensee, Ecke der Schmelzgasse und Wienerstraße, Parcelle 227, Grundb.-Einl. 283 Breitensee, an Dr. Friedr. Oesterreicher (Bauführer Gottfried Alber).

XIV. Bezirk: Wohnhaus, Rudolfsheim, Stättermayergasse 33, an Johann und Antonia Rettinger (Bauführer Grevé).

" " Wohnhaus, Rudolfsheim, Lerchenstraße 11, an Karl Wetsch (Bauführer Josef Nos [Planauswechslung]).

" " Wohnhaus, Rudolfsheim, Goldschlagstraße 60, an Josef Kral (Bauführer Joh. Adler).

XVI. Bezirk: Hausbau, Ottakring, Hofergasse 8, Ecke der Wagnergasse 36, an Henriette Klein (Bauführer Theodor Bauer).

XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Mariengasse, Parc. 545/33, Grundb.-Einl. 1199, an Franz Kornherr (Bauführer Wenzel Sperker).

XVIII. Bezirk: Hausbau, Währing, Antonigasse 42, an Johann und Josefa Berner (Bauführer Franz Kaindl).

" " Hausbau, Währing, Paulinengasse 6, an Josef und Franz Horack (Bauführer dieselben).

" " Hausbau, Währing, Herrengasse 50, an Wilhelmine Urbanek (Bauführer Alois Sallatmeyer).

" " Hausbau, Währing, Hauptstraße 68, an Hermine Moller (Bauführer Joh. Kattey).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Grinzing, Ferstlgasse, Grundb.-Einl. 157, an Franz und Marie Schmaus (Bauführer Eduard Spieß).

b) für Umbauten.

I. Bezirk: Bank- und Wohnhaus, Schottengasse 1, an die Allgemeine Depositenbank (Bauführer E. Frauenfeld & Berghof).

VI. Bezirk: Wohnhaus, Magdalenenstraße 65 und Ufergasse, an Alosia Auguste Vincenz (Bauführer J. Spilka).

VII. Bezirk: Wohnhaus, Döblergasse 8, an Eduard und Victor Hodek (Bauführer Gottfr. Berger).

XIII. Bezirk: Villa, Hietzing, Conscr.-Nr. 159, an Theodor Ritter von Taussig (Bauführer Alois Schumacher).

XVII. Bezirk: Pfarrkirche zum heil. Bartholomäus in Hernals Grundb.-Einl. 994, 1414, 1647, 1669 und 1674, an den Verein zur Umgestaltung der Kirche in Hernals (Bauführer R. Jordan).

c) für Zubauten:

I. Bezirk: Cassenzubau, Herrengasse 17, an die österr.-ungar. Bank (Bauführer O. Luckeneder und C. Miserowsky).

II. Bezirk: Bäckereizubau, Rafaelgasse 24, an die Eggenburger Sparcassa (Bauführer A. Honus).

" " Stallbau, Engerthstraße Grundb.-Einl. 1470, an die Imperial-Continental-Gas-Association (Bauführer Frz. Olbricht).

IV. Bezirk: Wohnungszubau, Heugasse 68, an Dr. Karl Hofmeier (Bauführer Heinz Gerl).

V. Bezirk: Fabrikszubau, Hundsthurmerstraße 27, an Joh. Anderle (Bauführer J. Schneider).

" " Magazinsbau, Wienstraße 81, an Johann Weiß (Bauführer A. Kubatschek).

X. Bezirk: Gassentract, Columbusplatz 6, an Franz Kohlbeck (Bauführer W. Stadler).

XII. Bezirk: Hoftractzubau, Unter-Meidling, Hauptstraße 82, an H. Laufer & Sohn (Bauführer Fr. Sonnenburg).

" " Altmannsdorf, Hauptstraße 48, an Alois Raninger (Bauführer Michael Horak).

XIII. Bezirk: Gassentract, Baumgarten, Hütteldorferstraße 81, an Heinr. Lorenz (Bauführer G. Alber).

XIV. Bezirk: Zubau und Adaptierung, Hauptstraße 47, an Arnold und Math. Kuhner (Bauführer J. Lauseker).

XV. Bezirk: Abortzubauten, Thalgasse 6, an Leopold und Anna Osterrieder (Bauführer Stagl & Brodhag).

XVI. Bezirk: Hofquertract, beziehungsweise Umbau, Neulerchenfeld, Hasnerstraße 47, an Leopold Nowak (Bauführer Ferdinand Baldia).

" " Photographisches Atelier, Ottakring, Blumbergasse 22, an Franz Escher mit Zustimmung der Hausbesitzerin Anna Detter (Bauführer Kaspar Hofer).

XVII. Bezirk: Maler-Atelier, Dornbach, Promenadegasse 7, an Leopoldine Milichhofer (Bauführer H. & F. Glaser).

" " Hauszubau, Hernals, Herrengasse 17, an David Sternfeld (Bauführer Thomas Hofer).

" " Bienenhaus, Dornbach, Promenadegasse 71, an H. & F. Glaser (Bauführer dieselben).

" " Abort und Pissoir, Dornbach, Hauptstraße 97, an Georg Gschwandner (Bauführer Joh. Steinmetz).

XVIII. Bezirk: Hof-Seitentract, Währing, Wienerstraße 56, an Hermann und Karoline Löffler (Bauführer Martin Köpf).

" " Hof-Quertract, Währing, Kreutzgasse 23, an Karl Eder (Bauführer Albert Pachner).

" " Hof-Seitentract, Währing, Johannesgasse 10, an Josef und Francisca Golda (Bauführer Josef Schimek).

" " Hof-Seitentract, Gersthof, Neuwaldeggerstraße 13, an Josef und Helene Aman (Bauführer Paul Oberst).

XIX. Bezirk: Gährkeller, Ober-Döbling, Neugasse 26, an Ignaz und Jakob Kuffner (Bauführer J. J. Pecival).

d) für Stockwerksaufsetzung:

II. Bezirk: Turnsaal, Schule Pazmanitengasse 17, an die Commune Wien (Bauführer Franz Daxelmüller).

VII. Bezirk: Kandlgasse 22, an Anna Wirts (Bauführer Wilhelm Sachs).

X. Bezirk: Inzersdorf, Wienerfeldgasse 3, an Josef und Marie Mader (Bauführer Julius Mitschke).

XIII. Bezirk: Baumgarten, Bahngasse 37, an Josefa Stättermayer (Bauführer Julius Stättermayer).

" " Baumgarten, Schulgasse 23, an Vincenz und Anna Marck (Bauführer Anton Schark).

XVI. Bezirk: Ottakring, Annagasse 4, an Josef Leidermann (Bauführer Thomas Hofer).

XIX. Bezirk: Kühlkammer, Ober-Döbling, Neugasse 26 und 28, an Ignaz und Jakob Kuffner (Bauführer J. Pecival).

e) für Adaptierungen:

I. Bezirk: Bankgasse 6, an Johann Ramsauer (Bauführer Rudolf Jäger).

" " Ebendorferstraße 7, an Jul. Leon R. v. Wernburg (Bauführer ?)

" " Spiegelgasse 8, an Alfred Baron Glanz und Eicha (Bauführer C. Michna).

" " Goldschmiedgasse 9, an S. Fried (Bauführer P. Witzmann).

" " Wallfischgasse 11, an Dr. Ludwig Mautner (Bauführer S. Brunn).

" " Schwertgasse 3, an Stadtbaumeister Donat Zifferer.

" " Himmelpfortgasse 6, an die Wiener Versicherungs-Gesellschaft (Bauführer G. Kleibl).

" " Herrengasse 8, an Stadtbaumeister Donat Zifferer.

" " Bartensteingasse 13, an Stadtbaumeister Karl Mayer.

" " Himmelpfortgasse 9, an Stadtbaumeister Heinz Gerl.

II. Bezirk: Schüttelstraße 9, an Fürst Heinrich von und zu Liechtenstein (Bauführer Chalusch).

" " Marchfeldstraße 6, an Stadtbaumeister A. Blaha.

" " Klosterneuburgerstraße 14, an Joh. Löwenstein (Bauführer E. Schieber).

" " Vereinsgasse 25, an Stadtbaumeister Gottfried Alber.

" " Treustraße 2, an Roman Flascheneder (Bauführer L. Waldmann).

" " Marchfeldstraße 12, an Maurermeister A. Brunner.

III. Bezirk: Untere Weißgärberstraße 21, an Clayton u. Shuttleworth (Bauführer W. Schimitzek).

" " Klimschgasse 1, an Berthold Kramer (Bauführer J. Spilka).

" " Landstraße, Hauptstraße 122, an Sturm und Comp. (Bauführer Reitbauer).

" " Wällischgasse 75, an Marie Potschandl (Bauführer Renner).

" " Thongasse 13, an Josef Wimmer (Bauführer J. Gruber).

" " Löwengasse 26, an Anton v. Costa-Rosetti (Bauführer Beranek).

IV. Bezirk: Igelgasse 29, an Ferd. Romatka (Bauführer F. Schindler).

" " Phorusgasse 16, an Francisca Wospil (Bauführer J. Gruber).

" " Theresianumgasse 4, an Franz Macht (Bauführer J. Reinhart).

" " Lambrechtsgasse 18, an Andreas Daut (Bauführer ?).

" " Wiedener Hauptstraße 67, an A. Harant (Bauführer Frauenfeld & Berghof).

V. Bezirk: Hundsthurmerstraße 92 und 97, an Georg Pum (Bauführer Dietl).
" " Matzleinsdorferstraße 42, an J. Schmalbach (Bauführer Grojer).
" " Zentagasse 8, an Maurermeister Wenzel Denk.
" " Embelgasse 34, an A. Hiebauer (Bauführer Math. Gruner).
" " Siebenbrunnengasse 39, an Henriette Löw (Bauführer J. Witzmann).
" " Rampersdorfgasse 7, an A. Tölsner (Bauführer J. Pecival).
" " Rampersdorfgasse 19, an Ignaz Schromm (Bauführer ?).
" " Grüngasse 21, an Maurermeister A. Klement.
" " Mittersteig 16, an Karl Dippelreiter (Bauführer J. Witzmann).
" " Hundsthurmerstraße 14, an Alexander Leeb (Bauführer J. Doleyschka).
" " Obere Bräuhausgasse 26, an A. Landwehr (Bauführer E. Schieber).
" " Margarethenplatz 2, an Franz Pichler (Bauführer G. Parthila).
VI. Bezirk: Kaunitzgasse 6, an die Wiener Elektricitäts-Gesellschaft (Bauführer A. Krones).
" " Mittelgasse 7, an Josef Vogl (Bauführer Chr. Gatty).
" " Kopernikusgasse 3, an W. Harstrick (Bauführer Höcker).
" " Gumpendorferstraße 33, an E. Salzborn (Bauführer J. Krottenthaler).
VII. Bezirk: Schrankgasse 1, an Dr. Henneberg (Bauführer A. Micheroli).
IX. Bezirk: Währingerstraße 76, an Karl Droz (Bauführer J. Meidl).
" " Servitengasse 22, an Ingenieur Karl Schlimp.
X. Bezirk: Himbergerstraße 34, an Franz Riesner (Bauführer W. Laitl).
" " Rothenhofgasse 9, an Adolf Maier, Maurermeister.
" " Simmeringerstraße 169, an J. Wertheim (Bauführer W. Laitl).
XII. Bezirk: Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 39/41, an das Stadtbauamt.
" " Unter-Meidling, Fabriksgasse 2/4 an Francisca Schima & Sohn (Bauführer Friedrich Sonnenburg).
" " Gaudenzdorf, Jakobstraße 16, an J. J. Krätzer (Bauführer W. Voit).
" " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 22, an Ignaz und Antonie Sudy (Bauführer J. Hartl).
" " Unter-Meidling, Rauchgasse 16, an Anton Wondra (Bauführer Christoph Gatty).
" " Unter-Meidling, Rauchgasse 16, an Anton Wondra (Bauführer Christoph Gatty).
" " Unter-Meidling, Pfarrgasse 5, an Franz Krautstingl (Bauführer Josef Hartl).
" " Unter-Meidling, Wilhelmstraße 1 c, an Anton Kölbl (Bauführer W. Voit).
XII. Bezirk: Ober-Meidling, Ferdinandsgasse 34, an Wilhelm Wantschell (Bauführer Josef Rücker).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Auhofstraße 47, an Barbara Kümerle (Bauführer Josef Kauer).
" " Unter-St. Veit, Hauptstraße 15, an Friedrich Gaisel (Bauführer Josef Kopf).
" " Penzing, Hauptstraße 67, an Anna Grund (Bauführer Karl Freytag).
" " Speising, Hauptstraße 25, an Josef Asenbauer (Bauführer Johann Weilgony).
" " Ober-St. Veit, Auhofstraße 29, an Michael Leeb (Bauführer ?).
" " Breitensee, Hauptstraße 16, an Francisca Kriegbaum (Bauführer ?).
" " Speising, Parkgasse Conscr.-Nr. 157, an Franz Ehrenberger (Bauführer J. Weilgony).
XV. Bezirk: Hackengasse 27, an Friedrich Jock (Bauführer Joh. Bisek).
XVI. Bezirk: Ottakring, Lerchenfelderstraße 21, an Paul Schimko (Bauführer Thomas Mann).
" " Ottakring, Hauptstraße 116, an Klara Horna (Bauführer Ferdinand Baldia).
" " Ottakring, Lerchenfelderstraße 29, an Leopoldine Schels (Bauführer Franz Graef).
" " Ottakring, Breitenseerstraße 20, an Anna Fux (Bauführer Ferdinand Baldia).
XVII. Bezirk: Hernals, Bergsteiggasse 9, an Johann und Anna Müller (Bauführer ?).
" " Dornbach, Pointengasse 11, an Johann Frohner (Bauführer H. und F. Glaser).
" " Hernals, Gerlgasse 29, an Johann Kubitschek (Bauführer ?).
" " Hernals, Wilhelmsgasse 4, an Jakob Herzog (Bauführer Thomas Hofer).
" " Hernals, Ottakringerstraße 80, an Ignaz Albrecht (Bauführer Thomas Mann).
" " Hernals, Dorotheergasse 62, an Karl Neuberger (Bauführer Josef Grünbek).
XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Hohe Warte 9, an Theodor Schulz (Bauführer Ed. Maier).
" " Unter-Döbling, Rudolfinerhaus, Grinzingerstraße 21, an Rudolfiner-Verein (Bauführer Josef Tischler).
" " Ober-Döbling, Neugasse 23, an Antonia Gutscher (Bauführer Johann Matusek).
" " Unter-Sievering, Kasgraben Conscr.-Nr. 178, an Johann Kothbauer (Bauführer Eduard Spieß) (Planauswechslung).
" " Ober-Sievering, Hauptstraße 58, an Eduard Wilhelmy (Bauführer Ferdinand Jbl).
" " Heiligenstadt, Sackgasse, an Nathaniel Baron Rothschild (Bauführer Heinrich Glaser).

f) für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rohrcanal, Köllnerhofgasse 2, an Hans Reyer (Bauführer G. Löwitsch).
" " Wendeltreppe, Fichtegasse 10, an den Maurermeister Josef Helmreich.

I. Bezirk: Rohrcanal, Fleischmarkt 5, an E. Krombholz, k. k. Hofbaumeister.
II. Bezirk: Abortbau, Kagraner Reichsstraße 80, an Wilhelm Raab (Bauführer Breinößl).
III. Bezirk: Schupfe und Adaptierung, Rennweg 2, an Adalbert Neubauer (Bauführer M. Ram).
„ „ Gasmotorhäuschen, Dietrichgasse 7, an Francisca Goldeband (Bauführer G. Strohmeyer).
IV. Bezirk: Pissoirbau, Weyringergasse 7a, an Gustav Pacher v. Theinburg (Bauführer Schlimp & Kleibl).
„ „ Rohrcanal, Kettenbrückengasse 22, an Bartelmus und Conf. (Bauführer A. Tichy).
VIII. Bezirk: Atelierbau, Alserstraße 53, an A. Eitelhuber und A. Weingärtner (Bauführer H. Otte).
„ „ Einfriedungsmauer, Schlösselgasse 21, an den Convent der P. P. Minoriten (Bauführer E. Krombholz).
X. Bezirk: Schupfen, Neilreichgasse 33, an Andrea Francini (Bauführer R. Holzmann).
„ „ Hauscanal, Redtenbachgasse 9, Inzersdorf, an Marie Völk (Bauführer Franz Schmidt).
„ „ Hütte, Leibnitzgasse 27, an L. Breit, Pflasterermeister.
„ „ Hauscanal, Altmüttergasse 5, an Busek und Burkhart (Bauführer August Titz).
„ „ Schupfen, Leibnitzgasse 33, an A. Krausenberger (Bauführer W. Stadler).
„ „ Schupfen, Quellengasse 129, an W. Ditl (Bauführer Franz Schmidt).
XIII. Bezirk: Kegelbahn, Hietzing, Gloriettegasse 7, an Adelheid Geiringer (Bauführer Johann Biſecker).
„ „ Glashaus, Speising, Meierhofgasse Consc.-Nr. 198, an Johann Horaček (Bauführer Johann Biſecker.)
„ „ Abortanlagen, Ober-St. Veit, Auhofstraße 11, an Alois Winkler (Bauführer Anton Trillſam).
XVII. Bezirk: Thorportal, Neuwaldegg, Hauptstraße 61, an Gräfin Schönborn-Czernin (Bauführer Johann Steinmetz).
„ „ Gartenhaus und Kegelbahn, Neuwaldegg, Hauptstraße 40, an Karl Wittgenstein (Bauführer Franz Baumann).

g) für Parcellierungen:

III. Bezirk: Fasangasse 31, an Josef und Ignaz Kölbl (Grundabtheilung).
IV. Bezirk: Weyringergasse 37, an Josef Rothmiller (Parcellierung).
XVIII. Bezirk: Währing, Schulgasse, Grundb.-Einl. 1225, an Ruhrhofer'ſche Erben (Grundabtheilung).

h) Baulinien wurden bestimmt:

XVIII. Bezirk: Währing, Herrengasse 31 und Kirchengasse 44, an Karl Edinger.
XVIII. Bezirk: Währing, Feldgasse 24, an Alexander Stöhr.
„ „ Gersthof, Weinberggasse 13, an Paul Oberſt.
„ „ „ Scheidlgasse 28, an Paul Oberſt.
„ „ Währing, Paulinengasse 6, an Josef und Franz Horack.
„ „ Gersthof, Bastiengasse Einl.-Z. 745, Catastral-Parcellen Nr. 124/1, 124/2 und 127, an Gustav Münzberger.

Gewerbeangelegenheiten.

Gewerbeanmeldungen vom 27. Juli 1892.

(Fortsetzung.)

Petrzela Marie — Marktfierantie — X., Leipnitzgasse 23.
Windhab Heinrich und Oman Felix — Mechaniker und Maschinenbauergewerbe — VII., Hermanngasse 19.
Wilhelmi Josef — Mehl-Verschleiß — XIII., Ober-St. Veit, Langegasse 9.
Janaczek Leopoldine — Miedermachergewerbe — VII., Kirchengasse 3.
Kobem Johann — Milchmeier — XIII., Baumgarten, Hauptstraße 78.
Muckenhuber Leopold — Milchmeier — V., Rüdigergasse 22.
Sauer Anna — Trinkhalle für Milch und mousſierende Getränke — V., Hundsthurmerstraße 130.
Brantl Karl — Musikergewerbe — XVI., Ottakring, Friedmanng. 49.
Schnabl Rosalia — Papier-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 10.
Dillinger auch Dollinger Agathe — Pfaidlergewerbe — VII., Myrthengasse 2.
Reuter Eduard und Stoffella dalla Croce August Josef — Erzeugung diätetischer Präparate — XIII., Baumgarten, Hütteldorferstraße 15.
Brang Michael — Schuhmachergewerbe — XIV., Sechshaus, Plankengasse 10.
Gilly Sidonie — Verkauf von Schulbüchern und Kalendern — IX., Währingerstraße 4.
Thüringer Anton — Stadtträger — I., Franz Josefs-Quai, Ecke der Salzthorgasse.
Novák Josef — Tischlerei — XVIII., Währing, Uniongasse 6.
Trötscher Andreas — Tischlergewerbe — IX., Augasse 5.
Nowak Johann — Taschenuhrgehäusemacher — VII., Stiftgasse 3.
Arnold Anton — Victualienhandel — XIX., Heiligenstadt, Nußdorferstraße 79 und 81.
Hrabik Antonia — Victualienhandel — XI., Simmering, Marktplatz.
Kaupil Marie — Victualienhandel — XIV., Rudolfsheim, Marktg. 37.
Kruger Katharina — Victualienhandel — XIV., Sechshaus, Hauptstraße 55.
Mischofsky Antonie — Victualienhandel — XIV., Rudolfsheim, vor dem Hause Zollernsperggasse 6.
Zein Therese — Victualien-Verschleiß — XVI., Ottakring, Langeg. 30.
Skopek Johann — Weinschankgewerbe — VII., Neubaugasse 43.
Steindl Johann — Wichs- und Tintenerzeugung — XVI., Ottakring, Wilhelminenstraße 128.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 28. Juli 1892.

Sturany Johann — Baumeister — VII., Zieglergasse 3.
Rosenberger Simon — Handel mit Bausteinen — I., Elisabethstraße 1.
Blaha Wilhelm — Gastwirtsgewerbe — VI., Gumpendorferstraße 28.
Fichtl Adolf — Gastwirt — III., Traungasse 6.
Brenninger Josefa — Geflügelhandel — XIV., Rudolfsheim, Marktplatz.
Blicher Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 96.
Dreger Franz, von — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus Sperrgasse 3.
Frisch Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 4.
Grienberger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hohlweggasse 14.
Halbritter Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Poststraße 75.
Hofer Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauslabgasse 9.
Kraus Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshaus, Ullmannstraße 29.
Peter Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Tegetthoffstraße 11.
Stehlik Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 20.
Rappeport Ludwig — Handelsagent — XII., Unter-Meidling, Reinhartsgasse 12.
Moser Leopold — Holz-, Kohlen- und Coaks-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Märzstraße 70.

Tlapak Rudolf — Jalousien- und Rouleaux-Erzeugung — VII., Kaiserstraße 15.
Brusch Rosalia — Kaffeeschank — XVIII., Pötzleinsdorf, Hauptstraße 3.
Moravec Florian — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — VI., Wallgasse 32.
Spedl Johann — Mehl-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Wilhelmstraße 16.
Scheurer Julius Ernst — Metallätzer — VI., Hirschengasse 20.
Schmickl Josef — Milchmeier — XIII., Baumgarten, Hauptstraße 20.
Ardel Esther Hindl vel Hilda — Modistengewerbe — II., Große Stadtgutgasse 19. (Das Weitere folgt.)

Ad Prot.-Nr. 126646
Ref.-Nr. 1862 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton** in der verlängerten Kandlgasse im XV. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 566 fl. 65 kr. und 60 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 18. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1892. 1—3

Ad Prot.-Nr. 95247
1175 ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Anstreicherarbeiten für die Erneuerung des Anstriches an den Sitzbänken auf der Ringstraße, am Franz Josefs-Quai, in den Gartenanlagen am Rudolfsplatze und am Franz Josefs-Quai** wird vom Magistrate der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp,** im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag, die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 2. August 1892. 1—3

Ad Prot.-Nr. 138163
Ref.-Nr. 2023 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Neupflasterung der Bennogasse im VIII. Bezirke zwischen dem Bennoplatze und der Alserstraße** im veranschlagten Kostenbetrage von 6927 fl. 85 kr. und 200 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. August 1892. 1—3

Ad Prot.-Nr. 137330
Ref.-Nr. 2013 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten bei Neupflasterung der inneren Gürtelstraße entlang des Wasserleitungs-Reservoirs außerhalb der ehemaligen Westbahnlinie im veranschlagten Kostenbetrage von 1549 fl. 31 kr. und 200 fl. Pauschale** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen Vorschriften im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplars beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1892. 2—3

Ad Prot.-Nr. 60084
Ref.-Nr. 784 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Lustkandl- und Sechsschimmelgasse im XVIII., beziehungsweise IX. Bezirk,** mit dem Kostenerfordernisse von 13.241 fl. 88 kr. und **1000 fl. Pauschale** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 8. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 26. Juli 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 127494
ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung eines Theiles des städt. Hauses, Or.-Nr. 5 Sechsschimmelgasse, Einl.-Z. 881 im IX. Bezirke** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 13. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp** im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium per 150 fl. anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 3. August 1892. 1—3

G.-Z. 141954
V.

Kundmachung.

(Elektrische Straßenbahn nach Kagran.)

Auf Grund des Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 24. Juli l. J., Z. 22168, liegt das Project der Bauunternehmung G. Ritt. v. Ritschl und J. Ritt. v. Tonello für die Anlage einer elektrischen Straßenbahn „Praterstern—

Kragran" im Sinne des § 13 der Handelsministerial-Verordnung vom 29. Mai 1880, R.-G.-Bl. Nr. 57, **vom 1. August l. J. an** durch acht Tage im Rathhause (Mezzanin, 4. Stiege, Mag.-Depart. VI) zur Einsichtnahme auf.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass es jedem Betheiligten freisteht, seine allfälligen Einwendungen oder Erinnerungen während der vorbezeichneten Zeit hieramts oder bei der Commission, bezüglich welcher der Zeitpunkt ihrer Abhaltung nachträglich festgesetzt und verlautbart werden wird, mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Vom Wiener Magistrate, als politischer Behörde I. Instanz,

am 30. Juli 1892. 2—2

M.-Z. 66827/VI.
F.-V.-Z. 65.

Kundmachung.

(Grundverpachtung.)

Von der Forstverwaltung Mannswörth wird hiemit bekanntgemacht, dass die in Wien, XI. Bezirk, Kaiser-Ebersdorf, dann in den Gemeinden Albern, Mannswörth und Schwechat gelegenen Gründe (Acker und Wiesen, sowie Gemüsegärten) des Stiftungsfondsgutes Ebersdorf a. d. Donau, deren Pachtzeit im November 1892 abläuft, **Montag am 5. September 1892** an den Meistbietenden verpachtet werden.

Mit der Versteigerung wird am obigen Tage um $^1/_2$10 Uhr vormittags im Gemeindegasthause in Kaiser-Ebersdorf (Wien, XI. Bezirk) begonnen und haben die Ersteher den Vertragsstempel, sowie die Caution in der Höhe des halbjährigen Pachtzinses sogleich nach erfolgtem Zuschlage zu Handen der Licitationscommission zu erlegen. Die Pachtbedingnisse und Pläne können inzwischen hieramts eingesehen werden.

Forstverwaltung des Stiftungsfondsgutes Ebersdorf a. d. Donau.

Mannswörth, im August 1892. 2—3

M.-Z. 126651.

Kundmachung.

(Verpachtung.)

Die Wiesen und Äcker der Bürgerspitalsherrschaft Spitz an der Donau gelangen infolge Beschlusses des Stadtrathes vom 22. Juli 1892, Z. 4379, im Licitationswege auf sechs Jahre, d. i. vom 1. November 1892 bis 1. November 1898 zur Verpachtung; auf die gleiche Zeit werden die Keller in Spitz und die Donauüberfuhr verpachtet, während die Fischerei im Fondsgute auf zehn Jahre, d. i. vom 1. November 1892 bis 1. November 1902 in Bestand gegeben wird.

Die Licitationen finden:

1. Für die Gründe in Spitz, die Überfuhr, Keller und Fischerei **am 20. August 1892, um 9 Uhr vormittags, im Forstamte in Spitz,**

2. für die Gründe in den Gemeinden Wiesmansreith, Gießhübl, Zeining, Thalham, Friedersdorf und Schlaubing **am 21. August 1892 in Franz Mayerhofers Gasthaus in Maria-Laach,**

3. für die Gründe in der Gemeinde Heinrichschlag **am 22. August 1892 in Josef Steinharts Gasthaus daselbst um 9 Uhr vormittags** statt.

Die Pacht- und Licitationsbedingnisse, sowie ein genaues Verzeichnis der Gründe und der Culturgattung derselben können beim Wiener Magistrate im Departement VI, 2. Stock, oder im Forstamte zu Spitz während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. Juli 1892. 3—3

Z. 129843
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass **am 1. October d. J.** die verfügbaren Interessen der J. L. **Meyer**'schen **Stiftung im Betrage von 150 fl. ö. W. zu gleichen Theilen an drei bedürftige Gewerbsleute** ohne Unterschied der Confession zur Vertheilung gelangen werden.

Die Wahl der zu betheilenden Gewerbsleute steht nach den stiftbrieflichen Bestimmungen dem Wiener Gemeinderathe ohne jede Beschränkung zu.

Gesuchsteller um Betheilung aus dieser Stiftung haben den Gesuchen ein legales Zeugnis über ihre Dürftigkeit, ihren Tauf- oder Geburtsschein und den Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 20. August 1892 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.**

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. Juli 1892. 1—3

Inhalt.

Gemeinderath: Seite
Sitzung des Gemeinderathes 1931
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 1931
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 27. Juli 1892 1931
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 28. Juli 1892 1936
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 29. Juli 1892 1938
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 2. August 1892 1943
Pferdemarkt vom 2. August 1892 1943
Stechviehmarkt vom 4. August 1892 1943
Baubewegung vom 16. bis 31. Juli . . . . . 1944—1947
Gewerbeangelegenheiten:
Gewerbeanmeldungen . . . . . 1947—1948
Kundmachungen . . . . . 1948—1950
Beilage: Mittheilungen des statistischen Departements des Wiener Magistrates. Monatsbericht pro Juni 1892.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.